



Geschäftsbericht 2014

Inhalt

-  facebook.com/SwissTennisFederation
-  twitter.com/swiss_tennis
-  swisstennis.ch/newsletter
-  youtube.com/swisstennis11

Diese Broschüre ist auch in französischer Sprache erhältlich. Lediglich die deutsche Version ist rechtlich bindend.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet.

Berichtteil	
Erfolge, die verpflichten	3
Wenn Arbeit Flügel verleiht	6
Ein neues Zeitalter bricht an	9
Verstärkte Dienstleistungen	11
We are the Champions!	15
Ein starkes Team wächst heran	17
Wo die Zukunft beginnt	19
Vor der Bewährung	23
Mehr Möglichkeiten	26
Spezialisierungen gewünscht und umgesetzt	29
Erfolgreicher Abschluss dank Teameffort	33

Finanzteil	
Bilanz per 30. September 2014	34
Erfolgsrechnung 2013/2014	36
Anhang per 30. September 2014	37
Bericht der statutarischen Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision	39
Leistungsbericht per 30. September 2014	40
Konsolidierte Bilanz per 30. September 2014	42
Konsolidierte Erfolgsrechnung 2013/14	44
Konsolidierte Geldflussrechnung 2013/14	45
Nachweis Fonds- und Verbandskapital	46
Anhang konsolidierte Jahresrechnung per 30. September 2014	47
Bericht des Wirtschaftsprüfers zur konsolidierten Jahresrechnung	55
Budgetierung 2014/2015 und 2015/2016	56
Wettkampf- und Mitgliederstatistik	57
Swiss Tennis im Überblick	58
Swiss Tennis AG im Überblick	63

Impressum	
Redaktion/Gestaltung	Swiss Tennis, Biel
Gestaltung	Hug & Dorf Müller Design AG, Luzern Brodbeck Corporate Design AG, Biel
Bilder	freshfocus gmbh, Zürich
Druck	Hertig + Co. AG, Lyss

Erfolge, die verpflichten

Das Tennisjahr 2014 begann aus Schweizer Sicht genauso mit einem Höhepunkt wie es rund elf Monate später enden sollte. Dazwischen Höhen und Tiefen, Abschiede und Entdeckungen, Tränen und Freude. Es war ein intensives Jahr, das unvergessen bleiben wird.

Das Securitas Swiss Davis Cup Team hat mit dem Erfolg im Davis Cup ein Kapitel Schweizer Sportgeschichte geschrieben. Der Sieg als erst 14. Nation in diesem hundertvierzehnjährigen Teamwettbewerb, an dem 2014 566 Spieler aus 122 Nationen teilgenommen haben, wird als einer der grössten Triumphe im Schweizer Mannschaftssport in die Annalen eingehen. Roger Federer, Stan Wawrinka, Marco Chiudinelli, Michael Lammer und Captain Severin Lüthi haben vorgelebt, was Teamwork wirklich bedeutet. Sie haben einen gemeinsamen Traum verwirklicht, von dem sie in dieser Konstellation fast ein Jahrzehnt lang geträumt haben.

Viele Puzzleteile für den Erfolg

Die Schweizer Siegermannschaft ist mehr als nur die Summe ihrer Teile. Jedes Teammitglied hat mit seinem bedingungslosen Einsatz auf seine Weise zu diesem Grosserfolg beigetragen und darf mit Recht als Vorbild gelten. Wir sind stolz auf dieses Team, das sich auch von Rückschlägen nicht hat aus der Bahn werfen lassen und das grosse Ziel nie aus den Augen verlor.

Unsere Asse haben aber auch im Einzel mehr als überzeugt: Roger Federer stand zum neunten Mal im Wimbledon-Final, erreichte zwei weitere Grand-Slam-Halbfinals und kam der Nummer 1 in der Weltrangliste wieder sehr nahe. Stan Wawrinkas Sieg an den Australian Open, wo er nacheinander drei Top-10-Spieler in überzeugender Manier besiegte, ist die Krönung einer kontinuierlichen Entwicklung, dem Lernen aus Niederlagen und dem Drang, sich stets zu verbessern. Einen solch unbändigen Willen zeigt auch Tímea Babos, die sich nach Jahren mit Verletzungsschmerz über den Einsatz auf der ITF-Tour und der Qualifikation Turnier für Turnier zurückkämpfte und

per Ende der Saison 2014 unter den besten 50 Tennisspielerinnen der Welt überwinterete. Nach grossen Erfolgen bei den Juniorinnen hat Belinda Bencic in diesem Jahr bereits den Durchbruch bei den Profis geschafft. Grossartig wie die erst 17-Jährige aufspielte, an den Australian Open in die zweite Runde vorsties, in Charleston im Halbfinal stand, sich in Wimbledon erst in der dritten Runde geschlagen geben musste und sich an den US Open als jüngste Spielerin seit Martina Hingis 1997 in den Viertelfinal vor kämpfte und dabei zwei Top-10-Spielerinnen besiegte. Ihr erster WTA-Finaleinzug folgte kurz darauf am Turnier in Tianjin. Zu Beginn des Jahres knapp ausserhalb der Top-200 klassiert, katapultierten diese Erfolge Bencic bis auf Rang 32 der Weltrangliste und bescherten ihr die Auszeichnung als WTA-Newcomerin des Jahres.

Auch bei den Junioren durften wir schöne Erfolge feiern. So konnte sich das A-Kader-Mitglied Jil Teichmann als Siegerin der Juniorinnen-Doppelkonkurrenz des US Opens feiern lassen, sie gewann mit ihrer Landsfrau Sarah Ottomano die Bronzemedaille im Doppel an den U18-Europameisterschaften in Klosters und wurde im Mixed Jugendolympiasiegerin. Johan Nikles, wie Teichmann 17 Jahre alt, gewann seinen ersten Titel auf der ITF-Junior-Tour und wird ab Anfang 2015 unter den besten 30 Junioren der Welt klassiert sein.

Die Zukunft sichern

Damit wir aber auch in den kommenden Jahren immer wieder talentierte Jugendliche fördern und zu Spitzenleistungen animieren können, braucht es eine breite Basis. Aus diesem Grund lanciert Swiss Tennis im kommenden Jahr sein Förderprogramm für die Allerjüngsten neu. Mit





dem Projekt «Kids Tennis High School» will der Verband mehr Kinder für den Wettkampf begeistern, den Spass am Tennissport vermitteln und die Ausbildung im Land der Davis-Cup-Sieger weiter professionalisieren. An den Inhalten und den Bausteinen des Programms wurde im Berichtsjahr intensiv gearbeitet, damit wir, gemeinsam mit den Partner Academies, den Regionalverbänden und nicht zuletzt den Clubs und Centern, eine auch weiterhin erfolgreiche Zukunft des Schweizer Tennissports sicherstellen können.

Gesunder Nährboden für weitere Erfolge

Um solche flächendeckenden Programme und die weiteren Dienstleistungen und Aktivitäten des Verbandes erfolgreich umsetzen zu können, ist einerseits eine gesunde finanzielle Basis zentral, andererseits aber auch die Unterstützung durch Dritte von enormer Wichtigkeit.

Wir durften im Berichtsjahr wiederum auf die wertvolle Unterstützung unserer Sponsoren und Partner zählen. Mit unserem neuen Leading Sponsor Cornèrcard konnten bereits erste spannende Projekte wie die Belinda-Talents-Tage umgesetzt werden. Ein besonderer Dank geht an Securitas, unseren langjährigen Teamsponsor der Nationalteams, und an alle unsere Partner für ihre Treue und ihren Einsatz für das Schweizer Tennis. Wir freuen uns mit ihnen auf die gemeinsamen Herausforderungen im 2015.

Erfreut stellten wir fest, dass Swiss Tennis das Geschäftsjahr erneut mit einem Gewinn abschliesst. Der positive Erfolg in der Höhe von

fast 400 000 Franken ist vor allem dank der umsichtigen Geschäftsführung unseres Direktors Stefan Flückiger und den verstärkten Optimierungsanstrengungen der Mitarbeitenden gelungen. Dafür danke ich herzlich.

In Memoriam

«Grosses Herz für kleine Bälle». So betitelte die NZZ ihren Nachruf auf unseren langjährigen Vizepräsidenten Erik Keller, den wir in diesem Jahr verloren haben. Erik Keller war während über 30 Jahren bis zu seinem Tod im Mai nicht nur ein persönlicher Freund und in verschiedenen Funktionen immer mit dem Tennissport verbunden, sondern diente dem Schweizer und dem internationalen Tennis mit Passion und Energie. Keller war zuletzt acht Jahre lang unter anderem zuständig für die Nationalteams, die ihm sehr am Herzen lagen. Den historischen Schweizer Sieg im Davis Cup durfte er nicht mehr erleben. Wir wissen, wie sehr er sich über den Erfolg gefreut und wie stark er sich gewünscht hätte, dass dieser Sieg die künftigen Tennis-Generationen motiviert und Schwung ins Schweizer Tennis bringt.

Dafür setzen wir – der Zentralvorstand, die Geschäftsleitung und unsere Mitarbeitenden – uns auch im neuen Jahr tatkräftig ein. 🇨🇭

René Stammbach
Präsident Swiss Tennis



Wenn Arbeit Flügel verleiht

Wenn abteilungsübergreifend ein Grossprojekt das andere jagt, wenn zwei Davis-Cup-Heimspiele vor Rekordkulisse organisiert werden dürfen, wenn sich personelle Veränderungen auf Schlüsselpositionen ergeben und bei all dem das Tagesgeschäft nicht zu kurz kommen soll, dann sind die Mitarbeitenden gefordert. Das Swiss Tennis-Team hat die Herausforderungen im Geschäftsjahr 2013/14 bestanden.

In der Berichtsperiode sollte die im Vorjahr angekündigte Konsolidierungsphase umgesetzt werden. Doch nicht zuletzt durch den beflügelnden Erfolg des Securitas Swiss Davis Cup Teams, das uns zwei unvergessliche Heimspiele in bisher unerreichter Grössenordnung bescherte, wurden auch unsere personellen Ressourcen und die individuelle Leistungsgrenze unserer Mitarbeitenden einer harten Probe unterzogen. Eine Probe, die das Team von Swiss Tennis bestanden hat. Herzlichen Dank deshalb einleitend an alle, die dazu beigetragen haben, dass die vielfältigen Anforderungen des Geschäftsjahres 2013/14 in der erfolgten Art und Weise bewältigt werden konnten.

Reorganisation der Marketingabteilung

Den personellen Wechsel in der Leitung der Marketingabteilung nahmen wir zum Anlass, die Ausrichtung und Zielsetzungen dieser Organisationseinheit einer intensiven Prüfung zu unterziehen. Retrospektiv betrachtet stellen wir fest, dass die vor zwei Jahren durchgeführte organisatorische Loslösung von Sponsoring und Kommunikation vom Marketing die Abteilung schwächte, und ein zielgerichteter und marketingorientierter Fortschritt nicht möglich war. Aus diesem Grund wurde nach Stellenantritt des neuen Leiters Marketing im Juni 2014 der «Rückwärtsgang» eingelegt und die Bereiche Sponsoring und Kommunikation der Abteilung Marketing wieder zugewiesen. Die Projektleitung für die Weiterentwicklung des Kids-Tennis-Förderprogrammes wurde

neu dem Marketing übertragen. Die Vermarktung, die Promotion und die Kommunikation der Aktivitäten, um vor allem Kinder unter zehn Jahren für den Tennissport zu begeistern, werden 2015 ebenso den Fokus der Abteilung bilden wie die Sicherstellung der Nachhaltigkeit des Programms sowie die Überprüfung und,



Tadelloser Einsatz nicht nur auf, sondern auch neben dem Court.



Innovative Photobooth-Aktion von Swiss Tennis.



Rekordkulisse in Genf. Mit 18 400 Zuschauern das grösste Davis-Cup-Heimspiel, das in der Schweiz je ausgetragen wurde.

falls nötig, Anpassung der konzeptionellen Grundlagen, damit in Zukunft mehr Personen in der Schweiz Tennis spielen.

Bindeglied zwischen Basis und Verband

Im Herbst haben wir die Funktion eines «Club/Center Supports» geschaffen. Der Stelleninhaber wird sich primär um die Anliegen und Bedürfnisse unserer Mitglieder kümmern. Zudem ist es uns ein grosses Anliegen, die Dienstleistungen und Möglichkeiten seitens Swiss Tennis bei den Zielgruppen (noch) bekannter zu machen. Für 2015 wird schwerpunktmässig eine direktere Kommunikation und Zusammenarbeit mit der Basis angestrebt, Input aus den Clubs und Centern direkt aufgenommen und verarbeitet. Denn nur gemeinsam können wir den Tennissport in der Schweiz weiterhin tiefgreifend positiv prägen.

Die komplette Neugestaltung unserer vielbesuchten Internetseite swisstennis.ch konnte budget- und zielkonform umgesetzt werden. Die Lancierung ist für Februar 2015 geplant und wir freuen uns auf die Rückmeldungen.

Ausbildung weiter führend

Nach dem Ausscheiden des Leiters Ausbildung auf Ende 2013 wurde die Abteilung in eine Stabsstelle umgewandelt, die direkt dem Geschäftsführer unterstellt ist. Erfreut stellen wir fest, dass dieser Bereich national wie auch international weiterhin als führend angesehen und klassifiziert wird. Das hohe Ausbildungsniveau konnte nicht nur gehalten, sondern punktuell sogar ausgebaut und angehoben werden. Doch wir werden uns nicht auf den Lorbeeren ausruhen: in Planung sind neue

Ausbildungsangebote, die noch zielgruppenfokussierter sein werden.

Obwohl wir die eingangs zitierte Konsolidierungsphase nicht komplett umgesetzt haben, blicken wir auf ein äusserst arbeitsintensives, erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. Und auf ein Jahr, in welchem wir viele grundsätzliche Fragen gestellt und beantwortet haben. Ein Jahr, das wir deshalb bereits jetzt als ein Jahr des Aufbruchs bezeichnen. 

Stefan Flückiger
Geschäftsführer

Ein neues Zeitalter bricht an

Unter dem Begriff Web 2.0 versteht man in der digitalen Welt, in Anlehnung an eine Versionsnummer, verbesserte Interaktionsmöglichkeiten, die Berücksichtigung der Bedürfnisse von Dialogpartnern oder einen vereinfachten Zugang zu relevanten Informationen. Also das, was wir mit unserem Projekt «go4swisstennis» anpeilen wollen.

Bereits 2013 haben wir die Bedürfnisse unserer Zielgruppen bezüglich unserer Webseite, der Resultaterfassung und den Klassierungen analysiert, Ideen gesammelt und Funktionen evaluiert. Mittlerweile sind die Konzepte verfeinert und weiterentwickelt. Wir haben programmiert, umgesetzt und entsprechende Inhalte erstellt, damit Ende Februar 2015 die neue, verbesserte Version von swisstennis.ch präsentiert werden kann. Der neue Auftritt, der grafisch dem angepassten Erscheinungsbild von Swiss Tennis entspricht, visualisiert einen modernen Sportverband, der auch in der digitalen Welt die Anforderungen seiner Mitgliedern und Tennisinteressierten erfüllt.

Personalisierung im Fokus

Die wichtigste Änderung wird die Zweiteilung des Internetauftrittes sein. Wie gewohnt finden sich weiterhin unter swisstennis.ch Informationen zu den (Wettkampf-)Aktivitäten auf den nationalen Tennisplätzen, Einblicke in die Arbeit des Verbandes, Fakten zum Tennis in der Schweiz oder das vielfältige Kursprogramm. Wir zeigen potenziellen Spielern auf, wo und wie sie mit dem Sport beginnen oder Fortgeschrittenen, wie sie ihr Tennisspiel verbessern können.

Mit dem überarbeiteten Log-in-Bereich «mytennis», der über die Startseite erreicht werden kann, bauen wir jedoch den personalisierten Bereich insbesondere für Wettkampfspieler und Funktionäre massiv aus. Zu den Neuerungen gehört die statistische Aufbereitung ihrer persönlichen Klassierung, der Vergleich mit dem nächsten Gegner oder die Auflistung der

persönlichen Turniereinsätze im Einzel und im Doppel, um nur einige der neu zur Verfügung stehenden Funktionen zu nennen.

Kein leichtes Spiel

Wünsche und Neuerungen umzusetzen, tönt in der Theorie oft einfach, in der Praxis sieht es aber meist komplexer aus: Datenbanken müssen ergänzt, erweitert und zusammengeführt sowie neue und unbekannte Technologien berücksichtigt, integriert und geschult werden. Enorme Datenmengen müssen in eine Umgebung migriert werden, die garantiert, dass wir in Bezug auf Verfügbarkeit, Leistung und Sicherheit den Weg zur verbesserten und interaktiveren Version 2.0 gehen. Wir haben im Berichtsjahr deshalb unsere Serverumgebung in ein professionelles Rechenzentrum gezügelt, um künftig skalierbar und umgehend auf veränderte Gegebenheiten oder Ausfälle zu reagieren.

In die Bereitstellung der neuen Webumgebung von Swiss Tennis ist jedoch nicht nur die Informatik, sondern das gesamte Swiss Tennis-Team involviert. Wir freuen uns, mit diesem Projekt bald «online» zu gehen. Nicht zu vergessen ist jedoch, dass es sich dabei nicht einfach um die Renovation eines Webauftritts geht, sondern dass wir unsere wichtigste Kommunikationsplattform gleich um mehrere Generationen in die Zukunft «spedieren». 

Verstärkte Dienstleistungen

Ein bekannter Schweizer Tennisjournalist beantwortete kürzlich die Frage, warum es immer wieder Schweizer TennisspielerInnen an die Spitze schaffen, unter anderem mit «einem starken Verband, der sich als Steigbügelhalter und nicht als Reiter versteht». Das scheint ungewöhnlich, beschreibt aber die Strategie von Swiss Tennis treffend.

Die tennisaffine Schweiz wurde in den letzten Jahren durch ihre perfekten Botschafter Roger Federer und Stan Wawrinka mehr als verwöhnt. Das Jahr 2014 wird aber mit Sicherheit als eines der erfolgreichsten der Schweizer Tennisgeschichte in Erinnerung bleiben, kann doch keine andere Nation per Jahresende zwei Top-4-Athleten vorweisen sowie den Davis-Cup-Sieg, einen Grand-Slam-Erfolg, einen Wimbledonfinal und weitere fünf Turniersiege auf der Profitour feiern.

Harte Arbeit zahlt sich aus

Doch das ist noch lange nicht alles. Unser kleines Land begeisterte 2014 die Tenniswelt noch mit weiteren Leistungen. Mit Belinda Bencic geht ein neuer Schweizer Stern am Tennishimmel auf. Gerade einmal 17-jährig, erreichte sie im September bei den US-Open das Viertelfinale und zog in Tianjin (China) in ihren ersten WTA-Final ein. Die Ende des Jahres auf Platz 32 der Weltrangliste klassierte Ostschweizerin bringt alle Attribute mit, um in der Weltrangliste noch weiter nach vorne zu stossen und sich als sympathische und attraktive Botschafterin nicht nur für Swiss Tennis, sondern auch für die Schweiz zu etablieren.

Eine wunderschöne Geschichte schrieb 2014 auch Tímea Bacsinszky. Die 25-jährige Waadtländerin war 2008 als vielversprechendes 19-jähriges Talent und Siegerin eines WTA-Turniers bereits in den Top-50 etabliert. Wegen Verletzungs- und Motivationsproblemen zwischenzeitlich von der Bildfläche verschwunden, hat sich Bacsinszky, die oft zusammen mit ihrem Coach im Nationalen Leistungszentrum

von Swiss Tennis in Biel trainiert, mit wiedergefundener Freude am Tennis, einem unbändigen Willen und minutiöser Planung innerhalb von zwölf Monaten um mehrere Hundert Ränge vorgearbeitet. In beeindruckender Manier ist sie bereits wieder auf Platz 48 der Weltrangliste vorgestossen. «Chapeau, Timi!»



Jil Teichmann gewinnt mit dem Polen Jan Zielinski an der Jugendolympiade im Mixed-Doppel Gold.



Belinda Bencic
in Wimbledon.

International aufhorchen liess auch die erst 17-jährige Jil Teichmann. Die hochgewachsene Linkshänderin stiess in die Top-5 der Juniorenweltrangliste vor und gewann das Doppelturnier der Juniorinnen an den US Open sowie die Goldmedaille im Mixed an der Jugendolympiade in China. Im WTA-Ranking überwindet die Bielerin bereits in Reichweite der besten 500 Tennisspielerinnen der Welt.

Erfolg schürt vielfältige Erwartungen

Diese Erfolge haben einen spürbaren Effekt auf die gesamte Tennisschweiz und damit auch auf unsere Nachwuchsarbeit. Einerseits wirken sich diese Erfolgsgeschichten umgehend positiv auf die Motivation der nachfolgenden AthletInnen aus, andererseits steigen dadurch auch die Anforderungen. Und zwar die Zielsetzungen an die SpielerInnen, aber auch die Erwartung der SpielerInnen an die Adresse des Verbandes, ein Umfeld bereitzustellen, welches das Erreichen ambitionierter Ziele möglich macht.

Wir sind bereit, diese legitimen Herausforderungen anzunehmen und haben in den vergangenen Jahren gezielt daran gearbeitet, um im extrem kompetitiven Spitzensport flexibler, individueller und schneller auf die sich stetig verändernde Verhältnisse reagieren zu können. Swiss Tennis sieht sich dabei als Dienstleister, unabhängig ob wir nun einen Wettkampf organisieren, uns um Wildcards bemühen, eine Karriere mitfinanzieren oder ein optimales Trainingsumfeld bereitstellen. Als proaktiver Dienstleister fördern wir auch den individuellen Weg eines Athleten, solange dieser konsequent, professionell, zielgerichtet und mit Passion zurückgelegt wird.

Früh Einfluss nehmen

Die Abteilung Spitzensport fokussiert sich aber nicht nur auf die gezielte Förderung der zentral und dezentral trainierenden Kaderjunioren, sondern arbeitet intensiv an der Weiterentwicklung des Kinderförderprogramms Kids Tennis, dessen flächendeckende Umsetzung und die weitere Professionalisierung der regionalen Nachwuchsarbeit in den Clubs, Centers und Regionalverbänden. Warum?

Die stufengerechte Ausbildung eines Tennisspielenden beginnt in der Regel in einem der über 900 Clubs und Centers. Diese fungieren als Herzstück des Schweizer Tennissports und sind mitunter das wichtigste Organ des Verbandes als Interessensvertreter der Tennisspielenden. Nur wenn die Bedürfnisse der Basis von Swiss Tennis effizient und dienstleistungsorientiert umgesetzt werden, können wir gemeinsam Menschen für den Tennissport gewinnen. Nur mit einem gesunden Wachstum sichern wir die nötige Breite, um die Chancen zu wahren, auch in Zukunft AthletInnen bis an die Weltspitze zu bringen.

Der Regionalverband als zentrale Schnittstelle

Wenn in einem zweiten Schritt die Regionalverbände dann ebenfalls verstärkt als Dienstleister gegenüber ihren Clubs und Center auftreten, diese mit Kompetenz und Engagement begleiten, die besten JuniorInnen der Region adäquat fördern und die unzähligen Tennisschulen und Akademien im Land intensiv betreuen, werden vermehrt gute SpielerInnen heranwachsen.

Zu diesem Weg gehört in einem weiteren Schritt auch das Nationale Leistungszentrum in Biel. Dort messen sich die Besten mit den Besten und die Infrastruktur steht den Kadern und ihren Coaches zur Verfügung. Wenn starke JuniorInnen die wichtige, fundierte Basisausbildung in der Region genossen haben, nehmen aufgrund eines erhöhten Reise- und Trainingsumfangs die Kosten exponentiell zu. Die Verantwortung des Verbandes liegt schliesslich nicht zuletzt auch darin, mit den vorhandenen Ressourcen die Aufwändungen für junge Talente auf dem Weg an die Spitze abzufedern und sie auf ihrem – auch individuellen – Weg an die Spitze zu unterstützen und Halt zu geben. Genau wie ein Steigbügel. 🏸



We are the Champions!

Der 23. November 2014 wird als der Tag in Erinnerung bleiben, an dem sich die kleine Schweiz erstmals in einer Weltsportart als Team einen bedeutenden Titel sichern konnte. 2014 kann zu Recht als das Schweizer Jahr im Männertennis bezeichnet werden.

Es begann am 5. Januar mit Stan Wawrinkas Sieg im Einzel in Chennai. Nur wenige Wochen später konnte der Waadtländer mit drei Siegen über Top-10-Spieler und einem Spiel wie von einem anderen Stern erstmals auch an den Australian Open triumphieren. Einige Tage darauf folgte im eisigen Novi Sad eine weitere positive Überraschung: Grand-Slam-Champion Stan, mittlerweile die Nummer 3 der Welt, brachte unerwartet Teamkollege Roger Federer mit nach Serbien. Und die Schweiz überzeugte mit einer geschlossenen Teamleistung: die beiden Einzelspieler gewannen ebenso souverän wie Marco Chiudinelli und Michael Lammner, die gegen die ehemalige Weltnummer 1 im Doppel, Nenad Zimonjic und Partner Filip Krajinovic den siegbringenden dritten Punkt gewannen. Erstmals seit zehn Jahren stand das Securitas Swiss Davis Cup Team wieder im Viertelfinal.

Ende Februar siegte Roger Federer beim ATP 500-Turnier in Dubai, bevor im April die grösste Kulisse im Schweizer Tennis seit 22 Jahren wartete: 15 000 begeisterte Fans waren in der Pallexpo-Halle 6 Zeugen, wie die Schweiz gegen Kasachstan einen 1:2-Rückstand noch drehen konnte. Zuerst besiegte Stan Wawrinka Mikhail Kukushkin, bevor Roger Federer, der erstmals in seiner über 15-jährigen Davis-Cup-Karriere den entscheidenden fünften Match bestritt, den Einzug in den Halbfinal sicherstellte.

Weitere Premieren

Nur kurze Zeit später kam es in Monte Carlo zu einer weiteren historische Premiere im Männertennis. Erstmals standen sich im Final eines ATP-1000-Turniers zwei Schweizer gegenüber. Stan Wawrinka setzte sich dabei gegen Roger Federer durch und gewann seinen

ersten Masters-1000-Titel. Federer stand danach im Wimbledon-Final und im Halbfinal der US-Open und entschied mit Halle, Cincinnati, Shanghai und Basel vier weitere Turniere für sich. Bis auf wenige Hundert Punkte hatte er sich sogar wieder an Platz 1 herangekämpft.

Im Davis-Cup-Halbfinal, der erneut in der Pallexpo-Halle 6 und diesmal sogar vor 18 400 Zuschauern stattfand, wurde Italien mit 3:2 besiegt. Der erste Final seit 1992 war für die Schweiz Tatsache geworden. Kurz vor dem mit Spannung erwarteten Final gab es Mitte November am ATP-Masters in London eine weitere Premiere mit Schweizer Beteiligung: Nicht nur standen wie im Vorjahr zwei Schweizer bei den Tennis-Weltmeisterschaften am Start, erstmals trafen sie dort im Halbfinal aufeinander. In einer von beiden stark gespielten Partie, die später von der ATP als «Match des Jahres» ausgezeichnet werden sollte, ging Roger Federer nach knapp drei Stunden und vier vergebenen Matchbällen von Wawrinka als Sieger vom Platz.

Der «Rücken der Nation»

Was da noch keiner wusste, war, dass Federer den Final am nächsten Tag aufgrund von akuten Rückenproblemen würde absagen müssen und auch sein Start im Davis-Cup-Final gefährdet war.

Der Wettlauf gegen die Zeit begann. Der «Rücken der Nation» wurde zum weltweiten Thema, jede Bewegung des Baslers aufmerksam beobachtet und analysiert. Würde es reichen?

Ja, es reichte. Zumindest für einen ersten Einsatz am Freitag reichte es, Federer fühlte sich im Verlaufe der Partie immer besser und



trotz der Niederlage gab der Match Federer wichtigen Aufschluss über seinen Gesundheitszustand. Dank eines befreit aufspielenden Wawrinka stand es nach dem ersten Tag 1:1 – vor der Weltrekordkulisse von 27 500 Zuschauern.

Kleine Schweiz ganz gross

Was «Fedrinka» dann am Samstag im Doppel zeigten, kann schlicht mit sensationell bezeichnet werden. 2:1 – der Triumph zum Greifen nah. Mit einer souveränen Leistung gewann Federer am Sonntag den entscheidenden Punkt und die Schweiz wurde als 14. und kleinste Nation erstmals zum Davis-Cup-Sieger gekürt.

Davis-Cup-Sieger. Ein Grand-Slam-Sieg und mehrere ATP-Turniersiege. Zwei der aktuell besten vier Tennisspieler der Welt kommen aus der Schweiz und bezaubern immer wieder mit schönstem Tennis. Kein Zweifel, unser kleines Land beherrscht die Weltsportart Tennis in diesem Jahr wie kein anderes. 

Ein starkes Team wächst heran

Das Securitas Swiss Fed Cup Team schaffte den Ligaerhalt in der Weltgruppe II gegen Brasilien souverän. In der Erstrundenbegegnung gegen Frankreich hatte nicht viel gefehlt und anstatt gegen den Abstieg zu kämpfen, hätte im April ein Aufstiegsplatz auf dem Programm gestanden.

Auf dem Papier war es eine klare Angelegenheit: Die Weltnummern 25, 72, 76 und 87 gegen die 44, 146, 172 und 233. Doch in der schmucken Pierre-de-Coubertin-Halle in Paris wurde die Begegnung Frankreich – Schweiz zum spannenden Krimi, leider mit dem unglücklichen Ende für die Schweiz.

Starkes Debüt

Das Wochenende begann mit einer Überraschung. Frankreich liess als Nummer 2 Virginie Razzano auflaufen, die trotz Rang 87 im WTA-Ranking über viel Erfahrung und Können verfügt. Stefanie Vögele, die Schweizer Nummer 1, wurde denn auch überrannt und konnte den wichtigen ersten Punkt für die Schweiz nicht holen. Diese Aufgabe fiel der damals erst 16-jährigen Belinda Bencic zu, die ihren ersten Einzel-Einsatz für die Schweiz bestritt und mit der Weltnummer 25, Alizé Cornet, in

zwei Sätzen kurzen Prozess machte. Tímea Babos, nach langer Verletzung und einem vorübergehenden Rücktritt erst seit ein paar Monaten wieder auf der Tour, forderte am Sonntag anstelle von Vögele Cornet heraus und unterlag nach grossartigem Kampf schliesslich nur knapp.

Bencic liess sich durch den 1:2-Rückstand der Schweiz nicht aus dem Konzept bringen und besiegte auch Razzano locker in zwei Sätzen. 2:2. Das Doppel musste, wie so oft, die Entscheidung bringen: Bencic und Babos nahmen gegen Cornet/Kristina Mladenovic den Kampf auf, und lagen im ersten Satz mit 5:3 in Front, ehe die Gastgeberinnen aufdrehten und vier Games in Folge gewannen. Doch Babos und Bencic kämpften weiter und blieben stets dran. Am Ende entschieden nur Kleinigkeiten zugunsten der Französinen.



Grösse gezeigt im «Höllloch» Catanduvas

Bencic und Babos führten nur zwei Monate später bei über 30° Grad feuchter Hitze im Landesinnern Brasiliens das Team zu einem ungefährdeten 4:1-Sieg über Brasilien und sicherten sich so den Gruppenerhalt in der Weltgruppe II. Für die kommenden Jahre haben sich die Spielerinnen und Captain Heinz Günthard viel vorgenommen. Sie glauben an die Stärke des jungen Teams, genauso wie der nur wenige Wochen nach dem Erfolg in Brasilien verstorbene Delegationsleiter Erik Keller, der sagte: «Ich bin unglaublich stolz auf dieses Team, sie haben gekämpft bis zum letzten Punkt. Mit dieser Equipe können wir noch viel erreichen.» 

Punkte statt Noten!



www.kidstennis.ch

Wo die Zukunft beginnt

Im Frühling 2015 lanciert Swiss Tennis sein Förderprogramm für die Allerjüngsten neu. Mit dem Projekt «Kids Tennis High School» will der Verband mehr Kinder für den Wettkampf begeistern, mehr Spass am Tennissport vermitteln und die Ausbildung im Land der Davis-Cup-Sieger weiter professionalisieren. Und damit nicht weniger tun, als die erfolgreiche Zukunft des Schweizer Tennissports sicherstellen.

Kein Kind hat Spass, wenn es auf einem viel zu grossen Platz mit einem viel zu hohen Netz und mit einem viel zu harten Ball spielen muss. Schon vor zehn Jahren hat Swiss Tennis deshalb begonnen, die Initiative «Tennis 10s» des internationalen Verbands ITF in der Schweiz umzusetzen. Sie sieht vor, dass Kinder bis zehn Jahre altersgerecht auf kleineren Plätzen und mit weicheren Bällen Tennisspielen lernen. Dies fördert nachweislich den Lernerfolg und bereitet deutlich mehr Freude. Die Ausbildung geschieht in den drei Stufen rot, orange und grün, wobei Platzgrösse und Ballhärte jeweils zunehmen. So werden die Kids schrittweise an die Bedingungen bei den Jugendlichen und Erwachsenen herangeführt.

Mit dem «neuen» Kids Tennis bleiben diese bewährten Rahmenbedingungen erhalten. Darauf aufbauend sorgt eine Vielzahl an Verbesserungen für eine noch bessere Ausbildung, die flächendeckend in der Schweiz Anwendung finden soll. Die wichtigsten Neuerungen sind hier kurz vorgestellt:

80 national einheitliche Lernziele

Das Dach des Kids-Tennis-Programms bilden 80 Lernziele. Diese definieren in den vier Ausbildungsbereichen «persönliche Entwicklung», «bewegen lernen», «Tennis lernen» und «Tennisspielen lernen» die Kompetenzen, die sich ein Kind aneignen sollte.

Erfolgsmomente für die Kinder

Aus diesen Kompetenzen wurden 30 Lernbausteine abgeleitet, die den Fortschritt der Kids aufzeichnen und belegen. Für die Kinder bedeutet dies zehn Erfolgsmomente pro Stufe. Wer alle zehn Bausteine auf der roten Stufe gemeistert hat, gelangt zur orangenen Stufe, wo wiederum zehn Nachweise erforderlich sind, um es auf die letzte, grüne Stufe zu schaffen.

Für gleich lange Spiesse sorgen

In Zukunft können unter 10-Jährige eine Wettkampflizenz nur noch dann erwerben, wenn sie die grüne Stufe erreicht haben (gültig ab Frühling 2016). Damit wird sichergestellt, dass nur diejenigen Kinder an den klassierungsrelevanten Turnieren teilnehmen, die über grundlegende Spielkompetenzen verfügen. Die Regel erspart einem unausgebildeten Junior die Enttäuschung, wenn er oder sie gegen einen Gegner mit viel mehr Erfahrung antritt. Die Regel ist weniger eine Erschwerung als vielmehr ein Schutz für die Mädchen und Jungen.



Vergleichbarkeit zur Identifikation von Talenten

Kids Tennis soll dem Breitensport zu Gute kommen, indem mehr Kinder Tennis spielen und dem Sport länger erhalten bleiben. Aber auch der Spitzensport wird profitieren. Der Fortschritt in Form der Lernbausteine wird durch die Trainingsleiter elektronisch erfasst. Das ermöglicht eine systematische Ausbildung, eine Vergleichsmöglichkeit und dadurch die Identifikation von Talenten.

Turniere zur Freude der ganzen Familie

Auf der orangenen Ausbildungsstufe wird eine neue Turnierserie eingeführt, bei der die Kleinsten die Möglichkeit erhalten, sich erstmals mit anderen zu messen. Dies geschieht in einem altersgerechten und familienfreundlichen Umfeld: Die Kinder nehmen in Zweier-Teams teil, spielen eine garantierte Anzahl Matches und das Turnier dauert maximal vier bis sechs Stunden. Für Familien blockiert die Teilnahme damit nicht mehr ein ganzes Weekend, und kein Kind muss mehr nach dem ersten Spiel nach Hause fahren.

Spezialisten für die Clubs und Center

Swiss Tennis wird neu «Kids-Tennis-Spezialisten» ausbilden, welche den Clubs und Center als Berater und Experten zur Seite stehen. Sie helfen dabei, das Programm in der ganzen Schweiz zum Leben zu erwecken.

Löwen, Papageien und Delfine

Mit diesen Veränderungen strebt Swiss Tennis drei Ziele an: mehr Kinder für den Wettkampf begeistern, mehr Freude am Tennissport und eine noch professionellere Ausbildung. Umrahmt wird das Programm von einer emotionalen Geschichte, welche die Kinder während dem ganzen Programm begleitet: die «Kids Tennis High School».

Jedes Kind wählt zu Beginn seiner Ausbildung ein Team aus, für das es Punkte sammelt. Es gibt die starken Löwen, die frechen Papageien und die schlaunen Delfine. Für jeden geschafften Lernbaustein, für jeden gespielten Match und für viele weitere Aktionen im «echten» Leben erhält es Punkte für sein Team. Damit wird es für Fleiss und gute Leistungen belohnt. Ende jeder Saison wird das Gewinnerteam gekürt und das Spiel beginnt von Neuem. Die «High School» wird viel Spass bereiten und führt Kids Tennis in ein modernes Zeitalter, in dem die Kinder viel Zeit mit interaktiven Spielen verbringen. 📍

Zu welchem Team gehörst DU?

TEAM
LIONS



STARK WIE EIN
LÖWE?

TEAM
PARROTS



FRECH WIE EIN
PAPAGEI?

TEAM
DOLPHINS



SCHLAU WIE EIN
DELFIN?

Vor der Bewährung

Das abgelaufene Geschäftsjahr hat der Abteilung Marketing mit den Bereichen Kommunikation, Promotion und Sponsoring in vielerlei Hinsicht neue Chancen, aber auch grosse Herausforderungen beschert. 2015 wird zum Jahr der Bewährung.

Für das Marketing-Team von Swiss Tennis ist ein intensives Jahr zu Ende gegangen. Nach einer Reorganisation im Sommer zählt die Abteilung neun Personen, die sich unter anderem um alle Werbeaktivitäten für den Tennissport kümmern, für die Generierung von 15% des Gesamtbudgets durch die Akquisition von Sponsoren zuständig sind oder den Informationsfluss zu über 500 Medienkontakten pflegen. Sie stehen über traditionelle und neue Kommunikationskanäle täglich mit Interessierten in Kontakt, betreuen über 2 000 Supporter, koordinieren über 60 Promotionevents und stehen als Anlaufstelle für Club- und Center-Anliegen zur Verfügung. Die Organisation von Heimspielen der Nationalteams ist nur eine der unregelmässigen – und spannenden – Zusatzaufgaben, welche die breite Palette der Marketingaktivitäten des Verbandes abrunden.

Nachhaltigkeit, Nachhaltigkeit, Nachhaltigkeit

Die besten Ideen und Aktivitäten nützen wenig, wenn sie nur auf dem Papier funktionieren und dahinter keine konkreten weiterführenden Massnahmen oder Kontakte stehen. Aus diesem Grund hat Swiss Tennis im Berichtsjahr das Kinderförderprogramm Kids Tennis inhaltlich und in der Umsetzung und der Kommunikation massiv überarbeitet. Denn es nützt nichts, wenn zwar pro Jahr fast 10 000 Kinder einmal an einem Anlass ein Racket in die Hand gedrückt bekommen, sie aber danach nicht motiviert werden, weiterzumachen und dabei zu bleiben. Das verbesserte Programm, wie auf Seite 19/20 beschrieben, zielgruppen- und zielgerichtet zu lancieren, bildet bis auf weiteres einen der grossen Schwerpunkte der Abteilung.

Euphorie nutzen

Den Gewinn des Davis Cups und die Euphorie, welche die Schweiz überrollt hat, gilt es zu nutzen und für das übergeordnete Verbandsziel zu kanalisieren: mehr Menschen in der Schweiz für den Tennissport zu begeistern. Swiss Tennis hat im letzten Herbst einen Promotions-Container produzieren lassen, der 2015 im Rahmen einer Roadshow an zentralen Orten in der Schweiz Halt machen wird. Mit weniger, dafür massiv grösseren Anlässen als in der Vergangenheit, sollen Menschen in allen Landesteilen an den Tennissport herangeführt werden. Selbstverständlich unterstützt vom Regionalverband und den lokalen Tennisclubs und Centern, die sich für die Gewinnung von neuen Mitgliedern engagieren wollen.

#TrophyOnTour

Die «hässlichste Salatschüssel der Welt» wird auf dieser «Tour de Suisse» mit dabei sein. Der Davis-Cup-Pokal soll Aufmerksamkeit für den Tennissport wecken und den Nachwuchs motivieren, eines Tages auch Teil der Tennis-Schweiz sein zu wollen.

Bindeglied zur Basis

Seit längerem hat Swiss Tennis sich mit dem Gedanken getragen, eine Stelle zu kreieren, deren Hauptaufgabe es ist, den Austausch zwischen den Clubs und Centern und Swiss Tennis zu fördern, die Probleme und Bedürfnisse der Basis systematisch zu erfassen, individuelle Beratung zu leisten und zusätzliche Mehrwerte für unsere Mitglieder zu schaffen. Im Oktober 2014 war es dann soweit – der Club-/Center-Support wurde definitiv lanciert.

Für 2015 stehen die gezielte Positionierung von Swiss Tennis als Partner und Dienstleister für Clubs und Center sowie deren aktive Ansprache, die Aufnahme ihrer Bedürfnisse und Unterstützung bei der Lancierung des neuen Kids-Tennis-Programms im Zentrum der Anstrengungen.

Im neuen Kleid

Seit acht Jahren präsentierte sich Swiss Tennis in der Kommunikation gegen aussen mit dem bekannten Sujet mit der roten Fläche. 2015 wird Swiss Tennis in einem frischen und modernen Kleid erscheinen, das in der zweiten Jahreshälfte 2014 fertig entworfen wurde. Das stilisierte Netz, wie Sie es auf der Titelseite dieses Geschäftsberichts vorfinden, ist das zentrale Element unserer neuen Identität. Die Verbindung zum Tennis wird damit auf den ersten Blick sichtbar; aussagekräftige Bilder verstärken die Wirkung zusätzlich und die, vor allem im Internet und in Drucksachen eingesetzte, farbliche Unterscheidung zwischen Rot (Verbandsangelegenheiten), Blau (Promotion und Ausbildung), Grün (Wettkampf und Spitzensport) sowie Orange (International) erleichtern auf den ersten Blick die Einordnung von Themen und Bereichen.

#SupportTheSwiss wird zum Trend

Mit #SupportTheSwiss hat Swiss Tennis vor rund anderthalb Jahren den Unterstützungsslogan fürs Schweizer Tennis in den sozialen Medien lanciert. Im Vorfeld zum Davis-Cup-Final zwischen Frankreich und der Schweiz kam diesem nun eine ganz besondere Bedeutung zu: Fans aus aller Welt zeigten damit ihre Unterstützung mit dem Securitas Swiss Davis Cup Team. Auch Sportler, Musiker, Künstler und Politiker bekannten sich – neben vielen treuen Schweizer Supportern – damit zum Schweizer Team und trugen dazu bei, dass Swiss Tennis in den sozialen Medien wochenlang eine unschätzbare Präsenz erhielt und damit eine wichtige Basis für künftige Kommunikationsmassnahmen schaffen konnte.

Attraktives Angebot muss bekannter werden

Besonders erwähnen möchten wir die im Berichtsjahr um weitere sechs Jahre verlängerte Zusammenarbeit mit unserem Sponsor SWICA. Nachdem VISILAB bereits seit zwei Jahren als Sponsor der drei VISILAB Men's Futures-Turniere zeichnet, baut der Optiker sein Engagement um das Titelsponsoring des neuen VISILAB Women's Grand-Prix aus. Diese Turnierserie für Frauen startet im Herbst 2015.

Bereits eingeführt wurde die Swiss Tennis Card, die gemeinsam mit dem neuen Leadingsponsor Cornèrcard entwickelt wurde. Es handelt sich dabei um zwei Karten – eine Kredit- sowie eine PrePaid-Karte – die den Besitzern zahlreiche tennisspezifische Vorteile verschaffen. Zu den grossen Herausforderungen wird es 2015 gehören, diese Vorteile nachhaltig und zielgruppengerecht zu kommunizieren.

Wir bedanken uns bei unseren Sponsoren und Partner, die wir auf Seite 64 auführen, für die wertvolle Unterstützung und die gute Zusammenarbeit. 📌



Mehr Möglichkeiten

Auch im Wettkampfbereich gilt das Sprichwort: «Die einzige Konstante ist der Wandel». Optimierungen gehören ebenso dazu wie Neuentwicklungen und Vereinfachungen.

Das Aushängeschild des Wettkampftennis in der Schweiz, der Schweizer Fleisch Interclub, verzeichnete mit 4 314 teilnehmenden Mannschaften eine Zunahme von 55 Teams gegenüber dem Vorjahr und erfreut sich dadurch weiterhin grosser Beliebtheit. Bei den Damen wurde in allen Ligen das Spielformat angepasst: neu werden immer vier Einzel und zwei Doppel bestritten. Diese erfolgreiche Einführung führte mit dazu, dass sich erstmals seit zehn Jahren wieder mehr Frauen für die Teammeisterschaften angemeldet haben. In insgesamt acht Jung-Senioren- und Seniorenligen wurde in der letzten Interclub-Meisterschaft das Zählformat des Champions-Tiebreaks bis 10 Punkte im Doppel anstelle 3.Satz und in zwei Ligen zusätzlich auch im Einzel eingeführt. In einer von Swiss Tennis durchgeführten Umfrage haben 90% der an der Umfrage teilgenommenen Clubs diese Einführung als gut erachtet.

Vermehrter Einsatz von Schweizer Spielern
In der Nationalliga A (NLA) des Schweizer Fleisch Interclubs wurde das Bekenntnis zur erhöhten Anzahl Schweizer Spieler pro Team überall sehr gut aufgenommen und brachte die gewünschte Stärkung der helvetischen Einsätze auf dem Court. Seit dieser Saison müssen in der obersten Liga der Herren pro Begegnung mindestens vier Schweizer Spieler eingesetzt werden. Bei den Damen bleibt die bisherige Regelung mit maximal zwei ausländischen Spielerinnen weiterhin bestehen. Im Herbst verabschiedete der Zentralvorstand in einem Positionierungspapier über die Ausrichtung der nationalen Ligen, dass diese Regelung auf alle Ligen der Aktiven ausgedehnt wird. Zudem wird die Nationalliga B der Herren von sechzehn auf zwölf Equipen reduziert.

Die Spielerinnen von Grasshopper ZH feierten ihren 34. NLA-Interclub-Sieg.



Erster Tennis-Kanal in der Schweiz

Die Medienpartnerschaft mit dem Sportprogramm Tennis des TV-Senders Teleclub, das auch bei Swisscom TV oder auf bluewin.ch präsent ist, resultierte in mehreren Berichten über die Interclub Meisterschaften im Juli/August. Im Nachzug zur diesjährigen Austragung haben sich bei den Herren die Dominatoren der vergangenen Jahre – der zweifache Meister Centre Sportif de Cologny und der viermalige Titelträger Ried Wollerau – zum Rückzug aus der NLA entschieden. Dadurch dürften die Teams im kommenden Jahr enger zusammenrutschen.

Positive Ergebnisse bei den Junioren

Im Junioren Interclub wurde eine Einsteigerliga, die Liga B, erfolgreich eingeführt. Vom vereinfachten Einstieg in den Team-Wettbewerb profitierten insgesamt fast 1 200 Mannschaften, im Total resultierten daraus 134 neuen Junioren Interclub-Teams (+6,6%). Im Rahmen der Junioren-Schweizermeisterschaften wurde für Kinder unter zehn Jahren ein neuer Event lanciert, bei dem polysportive Aktivitäten und der Teamgedanke im Zentrum stehen. Die Bestrebungen, bei den Unter-10-Jährigen mehr im Team, polysportiv und mit weniger Druck zu arbeiten, werden uns auch im kommenden Jahr begleiten. So wird im Rahmen des neuen Kids-Tennis-Programm auch eine stufen- und altersgerechte Turnierserie für Kinder auf Stufe Orange integriert.

Maximale Anzahl Anlässe

Bei den internationalen Juniorenturnieren schöpft die Schweiz weiterhin das Maximum der möglichen Anlässe im ITF- und Tennis-Europe-Kalender aus. Zwölf Turniere fanden in der Schweiz statt, darunter das U18-Turnier von Oberentfelden, das neu zur Kategorie drei gehört, und das Turnier von Biel, das von der U16- zur U18-Kategorie wechseln konnte. Somit standen den Schweizer Junioren im September eine Serie von drei ITF-U18-Turnieren zur Verfügung, welche die helvetischen Kräfte mit vierzehn Finalteilnahmen ausgezeichnet nutzen konnten.

Senioren setzen Akzente

Sechs internationale Rollstuhlturniere, sieben internationale Senioren-Turniere und zwölf Profi-Turniere rundeten im 2014 das internationale Angebot in der Schweiz ab. Bei den Senioren gewannen die Schweizer Delegationen an den internationalen Weltmeisterschaften im Teamwettkampf bei den Super Seniors 65+ die Silbermedaille und erreichten bei den Seniors 35+ den hervorragenden vierten Platz. Zudem durfte sich der Tennisclub Grasshopper ZH als Sieger der European Club Championships in der Kategorie 65+ feiern lassen.

Neun internationale Turniere

Gleich fünf Future-Turniere bieten angehenden und etablierten Profis bei den Herren eine ideale Plattform, um sich mit starker ausländischer Konkurrenz zu messen. Mit 15 000\$ sind die im März stattfindenden Turniere in Tavernier und Trimbach dotiert, mit 10 000\$ die drei Turniere der VISILAB Men's Future Tour in Genf, Sion und Lausanne, die allesamt im August durchgeführt werden.

Mit Kreuzlingen, Chiasso, Lenzerheide (jeweils mit 25 000\$ dotiert) und Caslano (10 000\$) bieten vier Schweizer Austragungsorte im Rahmen des ITF Women's Circuit den Damen die Möglichkeit, sich im eigenen Land international zu messen. Kreuzlingen, das 2014 erfolgreich in die Kategorie der 25 000-Turniere aufgestiegen ist, wird 2015 sogar mit 50 000\$ dotiert sein.

Neben all den positiven Entwicklung hat ein negativer Punkt das Wettkampfbereich 2014 stark geprägt: die schlechtesten Wetterbedingungen seit Jahren stellten die Turnier- und Meisterschaftsorganisatoren in der ganzen Schweiz immer wieder aufs Neue vor grosse Herausforderungen. 

Spezialisierungen gewünscht und umgesetzt

Die breitgefächerte Ausbildungs-Palette von Swiss Tennis konnte die hohen Teilnehmerzahlen in fast allen Bereichen bewahren oder sogar ausbauen. Dennoch kommt bei Swiss Tennis – auch in der Ausbildung – Qualität stets vor Quantität.

Seit Anfang 2014 bildet der Ausbildungsbereich von Swiss Tennis organisatorisch eine Stabsstelle, die direkt dem Geschäftsleiter unterstellt ist. Dies untermauert auch die Bedeutung, die der Verband der Ausildung von Fachpersonen im Tennissport beimisst. Fünf Personen mit insgesamt 370 Stellenprozenten sind für die Aus- und Weiterbildung von Tennislehrern, Funktionären, Leitern und Trainern zuständig.

Sie pflegen insbesondere auch die immer engere Zusammenarbeit mit anderen nationalen Ausbildungsgremien zwecks fachlichen Austauschs, aber auch um Strukturen zu vergleichen und Forderungen gegenüber dem Bundesamt für Sport BASPO zu formulieren. Auf internationaler Ebene ist der Ausbildungschef Mitglied der «ITF Coaches Commission» und in der Beratergruppe des «Development Officers» von Tennis Europe.

Enge Zusammenarbeit mit dem BASPO

In der Schweiz verfolgt das BASPO verstärkt die Strategie, Stellen bei den Sportverbänden mitzufinanzieren. Nicht zuletzt will das BASPO damit sportartenübergreifend einen gewissen Ausbildungsstandard im Kinderbereich sicherstellen und auch in der individuellen Ausbildung der einzelnen Verbände Einsicht und Einfluss gewinnen. Für Swiss Tennis bedeutet dies eine Mitfinanzierung der 50%-Stelle des Verantwortlichen Kindersport/Kindertennis. Zu den Schwerpunkten des Stelleninhabers gehörte 2014 die inhaltliche Weiterentwicklung des neuen Kids-Tennis-Projekts für Kinder unter zehn Jahren sowie der Auf- und Ausbau der entsprechenden Ausbildungsstruktur für 2015.

Synergienutzung, Vereinfachung und Spezialisierung als Schwerpunkte

Zu den wichtigsten Änderungen im Kurswesen, die ab Herbst 2015 eingeführt werden, gehören die Zusammenlegung der bisherigen kantonalen Leiterkurse J+S Kindersport mit den Leiterkursen Kindertennis von Swiss Tennis zum neuen Leiterkurs Kids Tennis. Diese Fusion hat die Vereinfachung der Ausbildungsstruktur zum Ziel. Neu werden auch sogenannte Assistentenkurse angeboten. Diese richten sich bereits an 15-Jährige und vermitteln die nötige Kompetenz, um einem erfahrenen Coach zur Hand zu gehen.

In der A-Trainer-Ausbildung, der sportartenunabhängigen Berufstrainerausbildung von Swiss Olympic/BASPO, die mit einer eidg. Berufsprüfung abgeschlossen wird, wurden im Berichtsjahr tennisspezifische Module integriert. Anstelle des bisher üblichen Praktikums bei Swiss Tennis wurden die Teilnehmenden zusätzlich in den Bereichen Training und Planung (durchgeführt im Nationalen Leistungszentrum von Swiss Tennis NLZ), Spielanalyse und Kommunikation (in der Nationalen Partner Academy NET in Kreuzlingen), Coaching (während des VISILAB Futures-Turnier in Lausanne) geschult. Sämtliche Kurse von Swiss Tennis orientieren sich an den Inhalten des «Swiss Tennis Player Development Programms», dem vom Verband entwickelten Grundlagenwerk für Juniorenentwicklung.



Praktisches Wissen beliebter als Diplome

Die seit einigen Jahren angebotenen Konditionskurse stossen weiterhin auf grosses Interesse. Dasselbe gilt für den 2014 erstmals angebotenen Kurs «Tennispsychologie». Der für Mentaltrainer und Tennistrainer organisierte Kurs war mit 20 Teilnehmenden bereits so gut besucht, dass er ab dem kommenden Jahr gleich zweimal durchgeführt wird.

Weiterhin am beliebtesten sind die Erwachsenensport-Kurse, deren Teilnehmerzahlen konstant steigen. Der Aufbau von Know-how für den Gruppenunterricht mit erwachsenen Breitensportlern ist in vielen Clubs ein grosses Bedürfnis.

Trotz des vor zwei Jahren eingeführten Abschlusses mit eidg. Fachausweis für die Tennislehrerausbildung kann diese keine Zunahme der Teilnehmerzahlen verzeichnen, sondern verbleibt konstant bei rund zwei Dutzend Absolventen pro Jahr.

Man trifft sich am «Tennis-Forum Schweiz»

Zum beliebtesten Fortbildungsanlass der professionellen Trainer und Tennislehrer hat sich das «Tennis Forum Schweiz» entwickelt, das im Berichtsjahr zum zweiten Mal mit über 160 Teilnehmenden durchgeführt worden war. Der Event, der in Zusammenarbeit von Swiss Tennis, dem BASPO und der Swiss Professional Tennis Association (SPTA) organisiert wird, findet jährlich bei einer anderen Partner Academy von Swiss Tennis statt. 2015 wird das dritte «Tennis-Forum Schweiz» am 22. März 2015 auf der Anlage des Hallen TC Lengg stattfinden. 📍



Erfolgreicher Abschluss dank Teameffort

Erneut schliesst Swiss Tennis ein Geschäftsjahr mit einem Gewinn ab. 397 874 Franken beträgt er 2013/14 und liegt damit fast 190 000 Franken über der von der Delegiertenversammlung genehmigten Budgetvorgabe.

Die beiden durch Swiss Tennis organisierten Davis-Cup-Heimspiele wurden von beinahe 100 000 Zuschauenden besucht. Daraus resultierte ein Gewinn von insgesamt 1.76 Mio. Franken, der dem Fonds «Davis Cup/Fed Cup/Spitzensport» zugewiesen wurde. Die Kosten für die Auswärtsbegegnungen der Nationalteams wurden zu Lasten der Erfolgsrechnung verbucht.

Reglementsconform basierend auf Beschlüssen des Zentralvorstandes wurden dem Fonds gewisse Beträge für die ausserordentliche Athletenunterstützung entnommen. Gleichzeitig konnte der Fonds aus eigenen Mitteln zusätzlich geäuft werden und verfügt per 30. September 2014 über einen Saldo von 2.2 Mio. Franken. Das ausgewiesene Eigenkapital beträgt – ohne Fondskapital – per Bilanzstichtag 30. September 2014 neu rund 5 Mio. Franken.

Ertrag verdoppelt

Diverse Bilanzpositionen weisen im Vorjahresvergleich zum Teil erhebliche Abweichungen aus. Diese sind primär auf die ausserordentliche Situation mit den bereits erwähnten Davis-Cup-Heimspielen zurückzuführen. Für die Halbfinalbegegnung vom September waren zudem verschiedenste Abgrenzungsbuchungen vorzunehmen, welche die Vorjahresabweichung plausibilisieren. Dank der Heimspiele konnte der Ertrag im Budgetvergleich praktisch verdoppelt werden und, bei einem budgetierten Betriebsertrag von 11.87 Mio. Franken, schliesst die Erfolgsrechnung mit einem Ertragszuwachs von 10.93 Mio. Franken. Die Gesamterträge im Davis- und Fed-Cup betragen 11.16 Mio. Franken.

Die verschiedenen Ertragspositionen haben sich gemäss den Erwartungen entwickelt. Wo dies nicht der Fall war, wurden entsprechende Einsparungen realisiert. Bei einem budgetierten Gesamtaufwand von 11.65 Mio. Franken schliesst die Erfolgsrechnung mit einem Kostenzuwachs von 10.75 Mio. Franken, erneut unter Berücksichtigung der Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Davis- und Fed-Cup in der Höhe von 9.55 Mio. Franken.

Gewinnerwartungen für die folgenden Jahre

Sowohl das aktuell laufende Geschäftsjahr 2014/15 als auch die Budgetierung für 2015/16 prognostizieren erneut Gewinne. Wie immer können diese nur dann realisiert werden, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt werden:

- Unverändert effiziente Budgetkontrolle und hohe Budgettreue
- Kostenüberschüsse aus Davis- resp. Fed-Cup in Rahmen der Budgetvorgabe
- Erreichung der budgetierten Mitgliedereinnahmen
- Kein massiver Rückgang bei den Sponsoreneinnahmen

Wir wissen, dass wir namentlich bei der Sponsorenakquise stark gefordert sein werden, da der Grossteil der Verträge per Ende 2015, resp. 2016 auslaufen wird. Wir freuen uns auf die anstehenden Herausforderungen und werden diese – auch dank Ihrer Unterstützung – motiviert anpacken. 🏆

Bilanz per 30. September 2014

Aktiven	30.9.2014 CHF	30.9.2013 CHF
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	10 100 398.22	3 592 956.25
Clubs/Center	38 325.00	40 590.00
Forderungen gegenüber Dritten	1 372 636.54	690 133.40
Delkredere	-5 000.00	-9 000.00
Kontokorrent Swiss Tennis AG	0.00	23 323.62
Kontokorrent Stiftung Swiss Tennis	0.00	1 917.40
Kontokorrent Swiss Tennis Event AG	0.00	5 679.96
Vorräte	34 000.00	51 000.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	784 363.92	560 707.45
Total Umlaufvermögen	12 324 723.68	4 957 308.08
Anlagevermögen		
Darlehen Swiss Tennis AG	0.00	800 000.00
Langfristige Forderungen	600 000.00	700 000.00
Beteiligung Swiss Tennis AG	1 800 000.00	800 000.00
Beteiligung Swiss Open Gstaad AG	750 000.00	875 000.00
Beteiligung Swiss Tennis Event AG	0.00	1 000 000.00
Terrain Biel	1 812 175.00	1 812 175.00
Anlage im Bau	5 060.15	0.00
Swiss Tennis House	1 512 000.00	1 444 000.00
Erweiterung Tennisplätze	470 000.00	488 000.00
Bürogebäude Swiss Tennis	1 140 000.00	1 125 000.00
Büromobiliar/Geräte	112 650.00	146 850.00
Installationen/Einrichtungen	495 450.00	607 400.00
Technische Anlagen	173 800.00	181 700.00
Fahrzeuge	7 800.00	10 400.00
Sportgeräte	34 200.00	39 900.00
Informatik/Hardware	50 000.00	19 000.00
Immaterielle Anlagen	438 950.00	267 650.00
Total Anlagevermögen	9 402 085.15	10 317 075.00
Total Aktiven	21 726 808.83	15 274 383.08

Passiven	30.9.2014 CHF	30.9.2013 CHF
Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	2 991 756.54	893 788.56
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	100 000.00	111 952.30
Übrige Verbindlichkeiten	216 838.05	9 593.00
Kontokorrent Swiss Tennis AG	225 339.91	0.00
Kontokorrent Stiftung Swiss Tennis	12 416.00	0.00
Passive Rechnungsabgrenzungen	3 954 580.66	1 803 067.11
Kurzfristiges Fremdkapital	7 500 931.16	2 818 400.97
Darlehen Kanton Bern (LIM)	254 000.00	273 000.00
Darlehen Bund (LIM)	254 000.00	273 000.00
Memberships Swiss Open Gstaad AG	225 000.00	225 000.00
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	600 000.00	700 000.00
Hypotheken	4 570 000.00	4 770 000.00
Rückstellungen	125 000.00	125 000.00
Langfristiges Fremdkapital	6 028 000.00	6 366 000.00
Total Fremdkapital	13 528 931.16	9 184 400.97
Fondskapital	3 188 000.00	1 478 000.00
Verbandskapital		
Verbandskapital	4 611 982.11	4 400 607.34
Jahresergebnis	397 895.56	211 374.77
Total Verbandskapital	5 009 877.67	4 611 982.11
Total Passiven	21 726 808.83	15 274 383.08

Erfolgsrechnung 2013/2014

	2013/14 CHF	2012/13 CHF
Mitgliederbeiträge	6 472 985.78	6 466 932.24
Partner und Sponsoren	1 799 374.36	1 987 949.05
Beiträge öffentlicher Bereich	545 803.00	612 363.00
Beiträge privatrechtlicher Bereich	640 000.00	595 000.00
Erträge Davis Cup und Fed Cup	11 162 772.05	1 726 061.41
Erträge Aus- und Weiterbildung	407 170.90	372 745.10
Erträge Swiss Tennis Academy	735 668.75	706 296.90
Erträge Spitzensport	543 559.85	648 385.90
Diverse Erträge	488 747.20	515 244.19
Total Betrieblicher Ertrag	22 796 081.89	13 630 977.79
Sparte Nationales Leistungszentrum	-2 315 268.49	-2 252 818.10
Sparte Swiss Tennis Academy	-636 831.73	- 637 999.35
Sparte Davis Cup und Fed Cup	-9 553 158.56	-2 797 651.48
Sparte Nachwuchsleistungssport	-1 038 414.72	-1 043 380.92
Sparte Wettkampf	-1 523 009.62	-1 550 119.90
Sparte Ausbildung	-715 803.25	-779 308.45
Sparte IT	-466 632.40	-429 364.85
Sparte Sponsoring/Kommunikation	-793 449.66	-832 092.03
Sparte Marketing	-577 229.52	-522 500.19
Total Spartenaufwand	-17 619 797.95	-10 845 235.27
Zwischenergebnis 1	5 176 283.94	2 785 742.52
Administrativer Personalaufwand	-979 683.60	-995 112.15
Reise- und Repräsentationsspesen/Verbandsorgane	-499 473.40	-538 627.79
Sachaufwand	-481 775.43	-552 077.11
Abschreibungen	-633 095.25	-598 618.51
Total Betriebsaufwand	-2 594 027.68	-2 684 435.56
Ergebnis aus Betrieblicher Tätigkeit	2 582 256.26	101 306.96
Finanzertrag	-4 503.65	-4 431.34
Finanzaufwand	-30 988.94	-12 206.75
Betriebsfremder Ertrag	70 953.00	55 762.50
Betriebsfremder Aufwand	-501 534.91	-349 596.00
Ergebnis vor Steuern	2 116 181.76	-209 164.63
Steueraufwand	-8 286.20	-4 460.60
Ergebnis vor Fondsergebnis	2 107 895.56	-213 625.23
Fondsergebnis	-1 710 000.00	425 000.00
Jahresergebnis	397 895.56	211 374.77

Anhang per 30. September 2014

Sicherungsverpflichtung zugunsten Dritter

	30.9.2014 CHF	30.9.2013 CHF
Solidarbürgschaft gegenüber Wirtschaftsförderungsdirektionen Kanton Bern und Bund, insgesamt	1 530 080	1 639 360
./..Ausgewiesene Passivdarlehen	-508 000	-546 000
Solidarbürgschaft Swiss Tennis (Darlehen Swiss Tennis AG)	1 022 080	1 093 360
Solidarbürgschaft zugunsten UBS (für Swiss Tennis AG)	1 443 800	1 443 800

Verpfändete Aktiven zur Sicherung eigener Verpflichtungen

	30.9.2014 CHF	30.9.2013 CHF
Terrain Biel		
Buchwerte	1 812 175	1 812 175
Hinterlegte Schuldbriefe (inkl. Liegenschaften/Tennisanlage)	5 676 000	5 676 000
Beanspruchte Hypotheken	1 370 000	1 370 000
Liegenschaften/Tennisanlage Swiss Tennis, Biel		
Anschaffungswerte	7 650 121	7 481 311
./.. Investitionsbeiträge	-3 804 967	-3 804 967
./.. kumulierte Abschreibungen	-723 154	-619 344
Buchwerte	3 122 000	3 057 000
Hinterlegte Schuldbriefe (inkl. Terrain)	5 676 000	5 676 000
Beanspruchte Hypotheken	3 200 000	3 400 000

Bericht der statutarischen Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision

	30.9.2014 CHF	30.9.2013 CHF
Brandversicherungswerte der Sachanlagen		
Gebäude Biel (inklusive Swiss Tennis AG, Biel)	13 450 000	13 450 000
Waren und Einrichtungen/EDV (inklusive Swiss Tennis AG, Biel)	2 420 000	2 420 000
Beteiligung Swiss Tennis AG		
Aktienkapital	800 000	800 000
davon einbezahlt	800 000	800 000
Beteiligungsanteil	100%	100%
Beteiligung Swiss Open Gstaad AG		
Aktienkapital	1 000 000	1 000 000
davon einbezahlt	1 000 000	1 000 000
Beteiligungsanteil	50%	50%
Partizipationskapital	1 500 000	1 500 000
davon einbezahlt	1 500 000	1 500 000
Beteiligungsanteil	16,66%	16,66%
Beteiligung Swiss Tennis Event AG		
Aktienkapital	–	1 250 000
davon einbezahlt	–	1 250 000
Beteiligungsanteil	–	100%
Diverse Fonds Eigenkapital		
Swiss Tennis AG	288 000	288 000
Davis Cup/Fed Cup/Spitzensport	2 200 000	300 000
Förderbeiträge	–	190 000
Sponsoring	700 000	700 000
Total Fonds	3 188 000	1 478 000

An die Delegiertenversammlung
des Vereins Swiss Tennis, Biel

Bern, 05. Dezember 2014

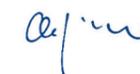
Als statuarische Revisionsstelle gemäss Art. 30 der Statuten haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang, von Seite 34 bis 38 des vorliegenden Geschäftsberichts) des Vereins Swiss Tennis für das am 30. September 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder andere Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Ernst & Young AG



Christof Gerber

Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Florian Baumgartner

Zugelassener Revisionsexperte

Leistungsbericht per 30. September 2014

Zweck und Organisation des Verbandes

Als einer der führenden Sportverbände und Mitglied wichtiger nationaler und internationaler Institutionen übernimmt Swiss Tennis die Führung in der nachhaltigen Förderung des Schweizer Tennissports von der Basis bis zur Spitze.

Das verabschiedete Leitbild priorisiert dafür folgende Schwerpunkte:

- Der/die Tennisspielende steht im Zentrum aller Aktivitäten.
- Wir positionieren Tennis als gesundheitsfördernd.
- Eine nachhaltige Nachwuchsförderung muss gewährleistet sein.
- Auf allen Ebenen sollen Spitzenleistungen erbracht werden.
- Wir bekennen uns zu Fairplay in jeder Beziehung.
- Die Förderung der fachlichen und sportlichen Ausbildung wird vorangetrieben.
- Intakte Finanzen sind zwingend anzustreben.
- Wir wollen eine professionelle Kommunikationskultur konsequent umsetzen.
- Motivierte Mitarbeitende sind unser Matchball zum Erfolg.

Um diese Ziele zu erreichen, setzt Swiss Tennis auf folgende Grundsätze:

- Eine Unternehmenskultur, die positives Denken und persönliche Initiative fördert, bildet die Grundlage für den Erfolg von Swiss Tennis.
- Durch Motivation, Information und Schulung sind unsere Mitarbeiter kompetente und innovative Ansprechpartner nach innen und aussen.
- Zielsetzungen, Dienstleistungen und Qualitätsstandards werden laufend überprüft und kontinuierlich verbessert.
- Durch Förderung und Nutzung internationaler und nationaler Netzwerke wird das Know-how erweitert und Fachwissen ausgetauscht.
- Swiss Tennis sucht den Dialog mit seinen Ansprechpartnern, erkennt deren Bedürfnisse und geht auf diese ein.
- Swiss Tennis ist das Kompetenzzentrum für den Tennissport in der Schweiz.
- Swiss Tennis positioniert die Interclub- und Junioren Interclub-Meisterschaften als zentrales Wettkampfangebot.
- Swiss Tennis stellt in enger Zusammenarbeit mit den Partner Academies eine einheitliche nationale Umsetzung seiner Nachwuchsförderung sicher und macht das Nationale Leistungszentrum zu dem Begegnungsort im Schweizer Tennis.

Leitende Organe der Verbandsführung, Zentralvorstand

Name	Vorname	Funktion	Amtszeit seit
Stammbach	René	Präsident	2006
Bernaschina	Tiziano	Stv. Präsident Regionalverbandsvertreter	2001
Keller	Erik	Vizepräsident	2000 (gestorben 2014)
Bernasconi	Michele	Mitglied	2014
Brunner	Mark	Regionalverbandsvertreter	2008
Fumeaux	Hervé	Mitglied	2009
Jolissaint	Christiane	Mitglied	2006
Rothenberger	Peter	Regionalverbandsvertreter	2005
Schori	Beat	Mitglied	2003
von Dach	Peter	Regionalverbandsvertreter	2005
Wipfli Steinegger	Ruth	Mitglied	2001
Zbinden	Daniel	Regionalverbandsvertreter	2012

Geschäftsleitung Swiss Tennis

Name	Vorname	Funktion	Eintritt	Beschäftigungsgrad
Flückiger	Stefan	Geschäftsführer Leiter Finanzen/Administration	1989	100%
Bichsel	Nicolas	Leiter Marketing	2014	100%
Dosé	Peter	Leiter IT	1980	100%
Fischer	Andreas	Leiter Wettkampf	1998	100%
Schmid	Dominik	Leiter Ausbildung	2008 - 31.12.2013	100%
Greco	Alessandro	Leiter Spitzensport	2011	100%

Mitarbeitende Swiss Tennis	Anzahl Mitarbeitende	Stellenprozent
Festangestellte	45	3 700
Lernende	3	300
Total	48	4 000

Mitarbeitende Swiss Tennis AG	Anzahl Mitarbeitende	Stellenprozent
Festangestellte	12	610
Total	12	610

Revisionsstelle und Konzernprüfer	Übernahme Mandat
Ernst & Young AG, Bern	2001
Christof Rudolf Gerber (Leitender Revisor)	2014

Kontrollausschuss

Name	Vorname	Funktion	Amtszeit seit
Bourquin	Yves	Vorsitzender	2003
Obrist	Kurt	Mitglied	2013
Rüeggsegger	Hans	Mitglied	2005

Als nahe stehende Personen werden folgende Personen/Organisationen erachtet
Mitarbeitende von Swiss Tennis und Swiss Tennis AG, Mitglieder des Zentralvorstandes

2013/2014
CHF

Gesamtbetrag der Entschädigung an:

Leitende Organe der Verbandsführung, Zentralvorstand	181 500
Verantwortliche Personen der Geschäftsleitung	825 020

Beschreibung der erbrachten Leistungen in Bezug auf die gesetzten Ziele

Die erbrachten Leistungen in Bezug auf die gesetzten Ziele sind im Geschäftsbericht 2014 von Swiss Tennis erläutert.

Konsolidierte Bilanz per 30. September 2014

Aktiven			
	Erläuterungen	30.9.2014 CHF	30.9.2013 CHF
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	A.1	10 111 944.02	4 629 054.86
Forderungen	A.2	1 419 377.69	758 291.00
Vorräte		52 000.00	67 000.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen		790 548.87	567 293.00
Total Umlaufvermögen		12 373 870.58	6 021 638.86
Anlagevermögen			
Finanzanlagen	A.3	1 350 000.00	1 575 000.00
Mobile Sachanlagen	A.4	983 750.00	1 158 100.00
Immobilien	A.5.2	7 229 175.00	7 392 175.00
Swiss Tennis House	A.5.1	1 512 000.00	1 444 000.00
Anlage im Bau	A.5.0	5 060.15	0.00
Immaterielle Anlagen	A.6	438 950.00	267 650.00
Goodwill	B	40 000.00	80 000.00
Total Anlagevermögen		11 558 935.15	11 916 925.00
Total Aktiven		23 932 805.73	17 938 563.86

Passiven			
	Erläuterungen	30.9.2014 CHF	30.9.2013 CHF
Fremdkapital			
Kurzfristige Verbindlichkeiten		3 435 584.54	1 181 595.71
Passive Rechnungsabgrenzungen		4 065 838.66	1 893 859.11
Kurzfristiges Fremdkapital		7 501 423.20	3 075 454.82
Langfristige Verbindlichkeiten	A.7	7 450 080.00	7 909 360.00
Rückstellungen	A.8	235 500.00	385 500.00
Langfristiges Fremdkapital		7 685 580.00	8 294 860.00
Total Fremdkapital		15 187 003.20	11 370 314.82
Fondskapital			
Fondskapital		3 188 000.00	1 478 000.00
Verbandskapital			
Verbandskapital		5 557 802.53	5 090 249.04
Total Passiven		23 932 805.73	17 938 563.86

Konsolidierte Erfolgsrechnung 2013/14

	Erläuterungen	2013/14 CHF	2012/13 CHF
Total Betrieblicher Ertrag	A.9	23 267 983.84	14 170 129.44
Sparte Nationales Leistungszentrum/Davis Cup/Fed Cup	A.10	-11 528 838.65	-4 715 793.28
Sparte Swiss Tennis Academy	A.10	-523 984.83	-530 858.85
Sparte Nachwuchsleistungssport	A.11	-1 016 884.12	-1 033 327.02
Sparte Wettkampf	A.12	-1 456 242.92	-1 500 697.40
Sparte Ausbildung	A.13	-660 920.25	-744 488.75
Sparte IT	A.14	-463 178.30	-426 019.35
Sparte Marketing	A.15	-1 308 507.78	-1 307 656.62
Sparte Betrieb Swiss Tennis AG	A.16	-678 838.75	-651 125.42
Sparte Zurich Open	A.17	0.00	-13 064.55
Total Spartenaufwand		-17 637 395.60	-10 923 031.24
Zwischenergebnis 1		5 630 588.24	3 247 098.20
Administrativer Personalaufwand		-1 103 658.45	-1 137 998.05
Reise- und Repräsentationsaufwand/Verbandsorgane		-499 473.40	-491 854.34
Sachaufwand		-606 463.44	-693 506.82
Abschreibungen		-876 095.25	-834 279.61
Total Betriebsaufwand		-3 085 690.54	-3 157 638.82
Ergebnis aus Betrieblicher Tätigkeit		2 544 897.70	89 459.38
Finanzertrag	A.18	814.95	1 250.68
Finanzaufwand	A.19	-37 141.44	-19 714.97
Betriebsfremder Ertrag	A.20	220 953.00	359 694.15
Betriebsfremder Aufwand	A.21	-511 709.57	-702 894.80
Ergebnis vor Steuern und Fondsergebnis		2 217 814.64	-272 205.56
Steueraufwand		-40 261.15	-9 143.25
Ergebnis vor Fondsergebnis		2 177 553.49	-281 348.81
Fondsergebnis		-1 710 000.00	425 000.00
Konsolidierter Jahresgewinn		467 553.49	143 651.19

Konsolidierte Geldflussrechnung 2013/14

	Erläuterungen	2013/14 CHF	2012/13 CHF
Konsolidierter Jahresgewinn		467 553.49	143 651.19
Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit			
Abschreibungen und Wertberichtigungen Sachanlagen	A.4	253 224.00	228 930.00
Abschreibungen und Wertberichtigungen Immobilien	A.5.1/A.5.2	263 811.00	263 014.00
Abschreibungen und Wertberichtigungen Finanzanlagen		125 000.00	125 000.00
Abschreibungen und Wertberichtigungen Immaterielle Anlagen	A.6	194 060.00	180 400.00
Abschreibungen und Wertberichtigungen Goodwill	B	40 000.00	36 935.75
Veränderung Rückstellungen	A.8	-150 000.00	35 000.00
Zuweisung aus freiem Kapital an zweckgebundene Fonds		2 047 500.00	25 000.00
Rückzahlung aus zweckgebundenen Fonds in freies Kapital		-337 500.00	-450 000.00
Veränderung Forderungen	A.2	-661 086.69	-128 802.78
Veränderung Vorräte		15 000.00	4 000.00
Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzung		-223 255.87	141 609.32
Veränderung sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		2 253 988.83	490 347.44
Veränderung Passive Rechnungsabgrenzung		2 171 979.55	-963 204.91
Total Geldflüsse aus operativer Tätigkeit		6 460 274.31	131 880.01
Geldflüsse aus Investitionstätigkeit			
Investitionen in Sachanlagen	A.4	-78 874.00	-266 030.00
Investitionen in Immobilien	A.5.0/A.5.1/A.5.2	-173 871.15	-74 014.00
Desinvestitionen in Finanzanlagen	A.3	100 000.00	4 000.00
Investitionen in immaterielle Anlagen	A.6	-365 360.00	-100 000.00
Investitionsbeiträge (Swiss Tennis House)	A.5.1	0.00	100 000.00
Total Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-518 105.15	-336 044.00
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit			
Veränderung langfristige Finanzverbindlichkeiten	A.7	-459 280.00	3 415 720.00
Total Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-459 280.00	3 415 720.00
Veränderung des Fonds «Geld und geldnahe Mittel»		5 482 889.16	3 211 556.01
Bewegung des Fonds «Geld und geldnahe Mittel»			
Bestand Fonds «Geld und geldnahe Mittel» zu Beginn des Jahres		4 629 054.86	1 417 498.85
Veränderung des Fonds «Geld und geldnahe Mittel»		5 482 889.16	3 211 556.01
Bestand Fonds «Geld und geldnahe Mittel» am Ende des Jahres	A.1	10 111 944.02	4 629 054.86

Nachweis Fonds- und Verbandskapital

Total Betrieblicher Ertrag

	Fonds 2700	Fonds 2702	Fonds 2703	Fonds 2704	Total
Bestand am 30. September 2012	288 000	750 000	700 000	165 000	1 903 000
+ Zuweisungen	–	–	–	25 000	25 000
- Verwendungen	–	-450 000	–	–	-450 000
- Auflösungen	–	–	–	–	–
Bestand am 30. September 2013	288 000	300 000	700 000	190 000	1 478 000
+ Zuweisungen	–	2 047 500	–	–	2 047 500
- Verwendungen	–	-147 500	–	–	-147 500
- Auflösungen	–	–	–	-190 000	-190 000
Bestand am 30. September 2014	288 000	2 200 000	700 000	–	3 188 000

Fonds 2700: Swiss Tennis AG

Unter dem Namen «Fonds Swiss Tennis AG» wird in der Rechnung von Swiss Tennis ein Fonds zugunsten allfälliger Verlustfinanzierungen der Swiss Tennis AG geführt. Die Äufnung erfolgte gemäss Reglement durch die Rückzahlung der Darlehensforderungen der ehemaligen Leistungszentren. Die Verwendung des Fondskapitals ist ausschliesslich zugunsten allfälliger Verlustfinanzierungen der Swiss Tennis AG möglich.

Fonds 2702: Davis- und Fed Cup/Spitzensport

Unter dem Namen «Fonds Davis- und Fed Cup/Spitzensport» wird in der Rechnung von Swiss Tennis ein Fonds zugunsten allfälliger Verlustfinanzierungen aus dem Davis Cup und Fed Cup geführt. Zudem besteht die Möglichkeit, zulasten des Fonds entsprechende P(l)aybackverträge mit hoffnungsvollen Spielerinnen und Spielern abschliessen zu können. Die Äufnung erfolgt durch Gewinne aus Davis Cup und/oder Fed Cup-Events, Rückzahlungen aus den gewährten P(l)aybackverträgen sowie aus allfälligen Direktzahlungen von Swiss Tennis und Dritten. Die Verwendung des Fonds-kapitals ist einerseits zugunsten allfälliger Verlustfinanzierungen aus dem Davis Cup und Fed Cup und andererseits zur Finanzierung von P(l)aybackverträgen möglich.

Verbandskapital (in CHF)

Bestand am 30. September 2012	4 946 597.85
Konsolidierter Jahresgewinn 2012/13	143 651.19
Bestand am 30. September 2013	5 090 249.04
Konsolidierter Jahresgewinn 2013/14	467 553.49
Bestand am 30. September 2014	5 557 802.53

Fonds 2703: Sponsoring

Unter dem Namen «Fonds Sponsoring» wird in der Rechnung von Swiss Tennis ein Fonds zugunsten allfälliger Mindereinnahmen aus dem Bereich Sponsoring geführt. Dieser Fonds ermöglicht es Swiss Tennis, im Fall eines Ertragseinbruchs im Sponsoringbereich wichtige Breitensportanlässe auch ohne Sponsor für eine gewisse Zeitperiode durchzuführen. Die Äufnung erfolgt durch selbst erarbeitete Gewinne oder Zuwendungen von Dritten. Die Verwendung des Fondskapitals ist ausschliesslich zugunsten von Mindereinnahmen aus dem Sponsoringbereich möglich.

Fonds 2704: Förderbeiträge

Unter dem Namen «Fonds Förderbeiträge» wurde in der Rechnung von Swiss Tennis ein Fonds zugunsten der Mitglieder der Nationalkader «NLZ» geführt. Dieser Fonds wird für Kostenbeiträge an Delegationen, Einzelbetreuung im Mentalbereich sowie Mietbeiträge an das Swiss Tennis House verwendet. Die Äufnung erfolgt durch die Empfänger der Förderbeiträge sowie aus allfälligen Direktzahlungen von Swiss Tennis oder Dritten. Die Verwendung des Fondskapitals ist ausschliesslich zugunsten von Mitgliedern des «NLZ» möglich.

Anhang konsolidierte Jahresrechnung per 30. September 2014

A. Details zur Bilanz per 30. September 2014 und Erfolgsrechnung 2013/14

	30.9.2014 CHF	30.9.2013 CHF
A.1 Flüssige Mittel		
Kasse	25 843.95	28 201.60
Post	31 778.50	30 263.92
Bank	10 054 321.57	4 570 589.34
Total Flüssige Mittel	10 111 944.02	4 629 054.86
A.2 Forderungen		
Forderungen	1 424 377.69	767 291.00
./.. Delkrede	-5 000.00	-9 000.00
Total Forderungen	1 419 377.69	758 291.00
A.3 Finanzanlagen		
Langfristige Forderungen	600 000.00	700 000.00
Beteiligung Swiss Open Gstaad AG (inkl. PS-Kapital)	750 000.00	875 000.00
Total Finanzanlagen	1 350 000.00	1 575 000.00

Sachanlagespiegel

A.4 Mobile Sachanlagen (in CHF)

	Büromaschinen/ Kom.-Systeme	Möbilien/ Einrichtungen	Fahrzeuge	Fitness- und Sportgeräte	Total
Anschaffungskosten					
Bestand am 30. September 2012	544 394	1 540 940	29 740	127 687	2 242 761
Zugänge	36 804	149 390	11 385	68 451	266 030
Abgänge	-12 916	-84 968	-	-50 000	-147 884
Bestand am 30. September 2013	568 282	1 605 362	41 125	146 138	2 360 907
Zugänge	78 874	-	-	-	78 874
Abgänge	-106 983	-	-	-	-106 983
Bestand am 30. September 2014	540 173	1 605 362	41 125	146 138	2 332 798

A.4 Mobile Sachanlagen (in CHF)

	Büromaschinen/ Kom.-Systeme	Möbilien/ Einrichtungen	Fahrzeuge	Fitness- und Sportgeräte	Total
Kumulierte Abschreibungen					
Bestand am 30. September 2012	344 894	643 440	23 740	109 687	1 121 761
Abschreibungen	64 454	148 840	6 985	8 651	228 930
Abgänge	-12 916	-84 968	-	-50 000	-147 884
Bestand am 30. September 2013	396 432	707 312	30 725	68 338	1 202 807
Abschreibungen	85 074	150 150	2 600	15 400	253 224
Abgänge	-106 983	-	-	-	-106 983
Bestand am 30. September 2014	374 523	857 462	33 325	83 738	1 349 048

A.4 Mobile Sachanlagen (in CHF)

	Büromaschinen/ Kom.-Systeme	Möbilien/ Einrichtungen	Fahrzeuge	Fitness- und Sportgeräte	Total
Nettobuchwert					
Am 30. September 2012	199 500	897 500	6 000	18 000	1 121 000
Am 30. September 2013	171 850	898 050	10 400	77 800	1 158 100
Am 30. September 2014	165 650	747 900	7 800	62 400	983 750

Brandversicherungswerte Mobiles Sachanlagevermögen 30. September 2012 1 650 000

Brandversicherungswerte Mobiles Sachanlagevermögen 30. September 2013 2 420 000

Brandversicherungswerte Mobiles Sachanlagevermögen 30. September 2014 2 420 000

A.5 Immobilien/A.6 Immaterielles Anlagevermögen (in CHF)

	A.5.0 Anlage im Bau	A.5.1 Swiss Tennis House	A.5.2 Liegenschaften/ Tennisanlage	A.6 Immaterielles Anlagevermögen
Anschaffungskosten				
Bestand am 30. September 2012	-	5 074 967	10 998 637	2 114 422
Zugänge	-	44 797	29 217	100 000
Abgänge	-	-	-	-
Bestand am 30. September 2013	-	5 119 764	11 027 854	2 214 422
Zugänge	5 060	108 000	60 811	365 360
Abgänge	-	-	-	-18 000
Bestand am 30. September 2014	5 060	5 227 764	11 088 665	2 561 782

Kumulierte Abschreibungen

Bestand am 30. September 2012	-	2 734 967	3 413 462	1 766 372
Abschreibungen	-	40 797	222 217	180 400
Investitionsbeiträge (Swiss Tennis House)	-	*900 000	-	-
Abgänge/Umlagerungen	-	-	-	-
Bestand am 30. September 2013	-	3 675 764	3 635 679	1 946 772
Abschreibungen	-	40 000	223 811	194 060
Investitionsbeiträge (Swiss Tennis House)	-	-	-	-
Abgänge/Umlagerungen	-	-	-	-18 000
Bestand am 30. September 2014	-	3 715 764	3 859 490	2 122 832

Nettobuchwert

Am 30. September 2012	-	2 340 000	7 585 175	348 050
Am 30. September 2013	-	1 444 000	7 392 175	267 650
Am 30. September 2014	5 060	1 512 000	7 229 175	438 950

* davon geldwirksam im 2012/2013 100 000

Brandversicherungswerte Immobilien 30. September 2012 8 515 700

Brandversicherungswerte Immobilien 30. September 2013 13 450 000

Brandversicherungswerte Immobilien 30. September 2014 13 450 000

	30.9.2014 CHF	30.9.2013 CHF
A.7 Langfristige Verbindlichkeiten		
Darlehen Kt. Bern (LIM)	765 040.00	819 680.00
Darlehen Bund (LIM)	765 040.00	819 680.00
Memberships Swiss Open Gstaad AG	225 000.00	225 000.00
Hyp. Darlehen Terrain Biel	1 370 000.00	1 370 000.00
Hyp. Darlehen Swiss Tennis AG	525 000.00	575 000.00
Hyp. Darlehen Geschäftsstelle	425 000.00	475 000.00
Hyp. Darlehen Swiss Tennis House	2 775 000.00	2 925 000.00
Bankdarlehen	600 000.00	700 000.00
Total langfristige Verbindlichkeiten	7 450 080.00	7 909 360.00

	Dienstaltersent- schädigungen (Swiss Tennis +STAG)	Sanierung Tennishalle (STAG)	Total
A.8 Rückstellungsspiegel			
Bestand am 30. September 2012	140 000.00	210 500.00	350 500.00
+ Erfolgswirksame Bildung	-	35 000.00	35 000.00
Bestand am 30. September 2013	140 000.00	245 500.00	385 500.00
+ Erfolgswirksame Auflösung	-	-150 000.00	-150 000.00
Bestand am 30. September 2014	140 000.00	95 500.00	235 500.00

	2013/14 CHF	2012/13 CHF
A.9 Betrieblicher Ertrag		
Mitgliederbeiträge	6 472 985.78	6 466 932.24
Beiträge öffentlicher und privatrechtlicher Bereich	1 185 803.00	1 207 363.00
Partner/Sponsoren	1 855 249.36	2 043 399.05
Veranstaltungen	11 162 772.05	1 726 061.41
Aus- und Weiterbildung	407 170.90	372 745.10
Swiss Tennis Academy	735 668.75	706 296.90
Spitzensport	543 559.85	648 385.90
Restaurant	314 955.55	338 304.85
Platzkommerzialisierung	35 474.00	34 759.50
Fitness	65 586.30	75 736.75
Material/Merchandising	3 065.25	8 258.85
Diverse Betriebliche Erträge	485 693.05	541 885.89
Total Betrieblicher Ertrag	23 267 983.84	14 170 129.44

Direkter Spartenaufwand

	2013/14	2012/13
A.10 Nationales Leistungszentrum NLZ		
Davis Cup/Fed Cup	9 553 158.56	2 797 651.48
Training NLZ	591 527.94	583 091.45
Coaches NLZ	1 193 307.50	1 160 431.95
Spartenmanagement NLZ	158 015.75	109 070.50
Spartenaufwand NLZ	290 182.25	282 896.45
Projekte	50 000.00	77 300.00
Sportmedizin NLZ	32 235.05	40 027.75
Swiss Tennis Academy	636 831.73	637 999.35
Leistungen innerhalb der Gruppe	-452 435.30	-441 816.80
Total Spitzensport	12 052 823.48	5 246 652.13
A.11 Nachwuchsleistungssport		
Nachwuchswettkämpfe	101 147.97	158 678.32
Coaches Nachwuchs	2 850.00	4 050.00
Spartenmanagement Nachwuchs	810 514.45	767 973.55
Spartenaufwand Nachwuchs	123 902.30	112 679.05
Leistungen innerhalb der Gruppe	-21 530.60	-10 053.90
Total Nachwuchsleistungssport	1 016 884.12	1 033 327.02

	2013/14 CHF	2012/13 CHF
A.12 Wettkampf		
Interclub	239 027.95	263 598.86
Turniere/Wettkämpfe	759 048.67	767 761.84
Spartenaufwand Wettkampf	524 933.00	518 759.20
Leistungen innerhalb der Gruppe	-66 766.70	-49 422.50
Total Wettkampf	1 456 242.92	1 500 697.40
A.13 Ausbildung		
Aus- und Weiterbildung	271 846.56	330 887.17
Spartenmanagement Ausbildung	2 287.30	4 168.13
Spartenaufwand Ausbildung	441 669.39	444 253.15
Leistungen innerhalb der Gruppe	-54 883.00	-34 819.70
Total Ausbildung	660 920.25	744 488.75
A.14 Informatik		
Internet (www.swisstennis.ch)	149 239.80	115 026.00
Spartenaufwand IT	317 392.60	314 338.85
Leistungen innerhalb der Gruppe	-3 454.10	-3 345.50
Total Informatik	463 178.30	426 019.35
A.15 Marketing		
Werbeaufwand/Kommunikation	193 388.91	189 126.67
Repräsentationsaufwand/Sponsoren	201 983.65	228 692.80
Events	121 846.92	144 979.99
Spartenmanagement Marketing	54 347.10	50 544.00
Spartenaufwand Marketing	799 112.60	741 248.76
Leistungen innerhalb der Gruppe	-62 171.40	-46 935.60
Total Marketing	1 308 507.78	1 307 656.62
A.16 Betrieb Swiss Tennis AG		
Restaurant	619 205.70	589 154.30
Platzkommerzialisierung	17 978.25	21 841.25
Fitness/Shop	41 654.80	40 129.87
Total Betrieb Swiss Tennis AG	678 838.75	651 125.42

	2013/14 CHF	2012/13 CHF
A.17 Zurich Open		
Turnieraufwand	0.00	13 064.55
Total Zurich Open	0.00	13 064.55
A.18 Finanzertrag		
Zinsertrag/Kursgewinne auf Fremdwährungen	814.95	1 250.68
Total Finanzertrag	814.95	1 250.68
A.19 Finanzaufwand		
Darlehenszinsen/Kursverluste auf Fremdwährung	-5 213.75	-6 306.92
Bank-/PC-Zinsen/Spesen	-31 927.69	-13 408.05
Total Finanzaufwand	-37 141.44	-19 714.97
A.20 Betriebsfremder Ertrag		
Übriger a.o. Ertrag	0.00	35 000.00
Fonds Zuweisung durch Dritte	70 953.00	20 762.50
Fondsentnahme	0.00	303 931.65
Teilauflösung Rst Sanierung Tennishalle	150 000.00	0.00
Total Betriebsfremder Ertrag	220 953.00	359 694.15
A.21 Betriebsfremder Aufwand		
Äufnung Rst Sanierung Tennishalle	0.00	-35 000.00
Korrektur Vorsteuerabzug MwSt	-177 921.21	-221 772.95
Debitorenverluste/Veränderung Delkredere	3 711.64	3 878.15
Fondsentnahmen	-337 500.00	-450 000.00
Total Betriebsfremder Aufwand	-511 709.57	-702 894.80
Verpfändete Aktiven zur Sicherung eigener Verpflichtungen		
Buchwert Liegenschaften	8 741 175.00	8 836 175.00
Beanspruchte Hypotheken	5 095 000.00	5 345 000.00

B. Zusammenfassung der wesentlichen Grundsätze der Rechnungslegung

Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung erfolgte nach Massgabe der Rechnungslegungsvorschriften von Swiss Sport GAAP. In Abweichung zu der gesetzlichen Zulässigkeit stiller Reserven sind für die Erstellung der Jahresrechnung die Bilanzpositionen jeweils gemäss den aktienrechtlichen Höchstwerten eingesetzt worden. Die Jahresrechnung wurde so aufgestellt, dass die Vermögens- und Ertragslage von Swiss Tennis zuverlässig beurteilt werden kann.

Berichtswährung ist der Schweizer Franken (CHF).

Die wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze sind nachstehend erläutert.

Konsolidierungskreis

Die Swiss Tennis Gruppe besteht aus dem Verein Swiss Tennis und der Swiss Tennis AG. Die Swiss Tennis Event AG wurde im August 2011 käuflich erworben. Der daraus resultierende Goodwill wird über 5 Jahre abgeschrieben. Die Swiss Tennis Event AG wurde per 01.10.2013 mit der Swiss Tennis AG fusioniert.

Umrechnung von Fremdwährungen

Per Bilanzstichtag wurden die Fremdwährungspositionen zum Stichtagskurs umgerechnet. Transaktionen in fremder Währung erfolgten zum Wechselkurs im Zeitpunkt der Abwicklung des Geschäftes. Folgende Stichtagskurse wurden per 30. September 2014 angewandt.

1 USD (US-Dollar)	0.9555
1 EUR (Euro)	1.207035

Flüssige Mittel

Flüssige Mittel umfassen den Kassenbestand, sofort einlösbare Checks, Guthaben auf Post- und Bankkonti, sowie Festgeldanlagen mit einer Fälligkeit innerhalb von 3 Monaten.

Forderungen

Forderungen wurden zum Nennwert bewertet, abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für gefährdete Forderungen.

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen bilanziert. Investitionen ab CHF 3 000.00 mit wertvermehrendem Charakter werden als Sachanlagen aktiviert. Aufwendungen für Reparaturen und Unterhalt werden direkt der Erfolgsrechnung belastet. Abschreibungen werden linear aufgrund der folgenden, geschätzten wirtschaftlichen Nutzungsdauer berechnet:

Gebäude	40 Jahre
Tennisanlagen	30 Jahre
Techn. Anlagen	25 Jahre
IT-Hardware	3 Jahre
IT-Software	5 Jahre
Mobiliar/Einrichtungen	8 Jahre
Büromaschinen/Kommunikationssysteme	5 Jahre
Fahrzeuge	5 Jahre
Fitness- und Sportgeräte	8 Jahre

Wertverminderung bei Anlagegütern

Die Anlagegüter wurden auf den Bilanzstichtag auf ihre Werterhaltung geprüft. Übersteigt der Buchwert den erzielbaren Wert, liegt eine Wertbeeinträchtigung vor und es erfolgt eine entsprechende Sonderabschreibung.

Finanzanlagen

Wertpapiere, welche zu langfristigen Anlagezwecken gehalten werden, sind zum Anschaffungswert bzw. zum tieferen Marktwert bilanziert. Sonstige Finanzanlagen wurden zum Nennwert erfasst, abzüglich notwendiger Wertberichtigung für gefährdete Finanzanlagen. Die Beteiligung an der Swiss Open Gstaad AG wird mittels der Equity-Methode erfasst.

Immaterielles Anlagevermögen

Erworbene immaterielle Güter werden zu Anschaffungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen werden linear über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer berechnet. Selbst erarbeitetes immaterielles Anlagevermögen wird nicht aktiviert und dementsprechend der Erfolgsrechnung belastet. Goodwill: Ein aktiver Unterschiedsbeitrag wird als Goodwill aktiviert und über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben.

Rückstellungen

Rückstellungen wurden erfasst, wenn durch ein Ereignis in der Vergangenheit eine Verpflichtung entstanden ist und deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist.

Bericht des Wirtschaftsprüfers zur konsolidierten Jahresrechnung

An den Vorstand
des Vereins Swiss Tennis, Biel

Bern, 05. Dezember 2014

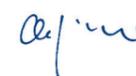
Auftragsgemäss haben wir eine Revision der konsolidierten Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldfluss, Nachweis Fonds- und Vereinskapi- tal und Anhang) des Vereins Swiss Tennis für das am 30. September 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen.

Für die konsolidierte Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die konsolidierte Jahresrechnung (von Seite 42 bis 54 des vorliegenden Geschäftsbericht) abzugeben.

Unsere Review erfolgte nach dem Schweizer Prüfungsstandard 910. Danach ist eine Rewiew so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der konsolidierten Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Prüfung. Eine Rewiew besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der konsolidierten Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Wir haben eine Rewiew, nicht aber eine Prüfung durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Rewiew sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die konsolidierte Jahresrechnung nicht den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen sowie den Vorschriften des Rechnungslegungshandbuchs Swiss Sport GAAP der Swiss Olympic Association entspricht.

Ernst & Young AG



Christof Gerber

Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Florian Baumgartner

Zugelassener Revisionsexperte

Budgetierung 2014/2015 und 2015/2016

alle Angaben in TCHF

	Budget 13/14	Ist 13/14	Budget 14/15	Budget 15/16
Platzgebühren	2 499.00	2 488.82	2 478.00	2 488.50
Grundgebühren	410.00	405.58	400.00	400.00
IC-Teamgebühren	440.50	451.20	438.50	448.50
Lizenzgebühren	3 148.20	3 127.39	3 123.00	3 123.00
Beiträge öffentlicher Bereich	310.00	545.80	546.00	546.00
Beiträge privatrechtlicher Bereich	604.00	640.00	640.00	640.00
Partner/Sponsoren	1 570.00	1 799.37	1 870.00	1 835.00
Davis Cup/Fed Cup	60.00	11 162.77	60.00	60.00
Erträge Aus- und Weiterbildung	350.00	407.17	390.00	385.00
Erträge Swiss Tennis Academy	840.00	735.67	765.00	785.00
Erträge Spitzensport	735.00	543.56	705.00	681.00
Diverse betriebliche Erträge	464.00	485.69	489.00	514.00
Verkäufe Material/Merchandising	0.00	3.06	6.00	6.00
Total Betriebsertrag	11 430.70	22 796.08	11 910.50	11 912.00
Sparte Davis Cup/Fed Cup	-330.00	-9 553.16	-320.00	-320.00
Sparte Nationales Leistungszentrum	-2 273.00	-2 315.27	-2 310.00	-2 458.00
Sparte Swiss Tennis Academy	-726.00	-636.83	-648.00	-669.00
Sparte Nachwuchsleistungssport	-841.00	-1 038.42	-1 019.00	-1 025.00
Sparte Wettkampf	-1 574.00	-1 523.01	-1 609.00	-1 629.00
Sparte Ausbildung	-742.00	-715.80	-821.00	-718.00
Sparte IT	-485.00	-466.63	-480.00	-492.00
Sparte Sponsoring/Kommunikation	-811.00	-793.45	-880.00	-827.00
Sparte Marketing	-613.00	-577.23	-674.00	-835.00
Total Spartenaufwand	-8 395.00	-17 619.80	-8 761.00	-8 973.00
Zwischenergebnis 1	3 035.70	5 176.28	3 149.50	2 939.00
Administration/Personalaufwand	-895.00	-979.69	-912.00	-918.00
Reise-/Repräsentationsspesen/Verbandsorgane	-499.00	-499.47	-550.00	-525.00
Sachaufwand	-1 267.50	-1 114.87	-1 294.30	-1 098.80
Total Betriebsaufwand	-2 661.50	-2 594.03	-2 756.30	-2 541.80
Ergebnis aus Betrieblicher Tätigkeit	374.20	2 582.25	393.20	397.20
Finanz- & betriebsfremder Erfolg	-165.00	-472.09	-210.00	-230.00
Ergebnis vor Steuern	209.20	2 110.16	183.20	167.20
Steueraufwand	-7.00	-8.29	-7.00	-7.00
Ergebnis vor Fondsergebnis	202.20	2 101.87	176.20	160.20
Fondsergebnis	0.00	-1 710.00	0.00	0.00
Jahresergebnis/Gewinn	202.20	391.87	176.20	160.20

Wettkampf- und Mitgliederstatistik

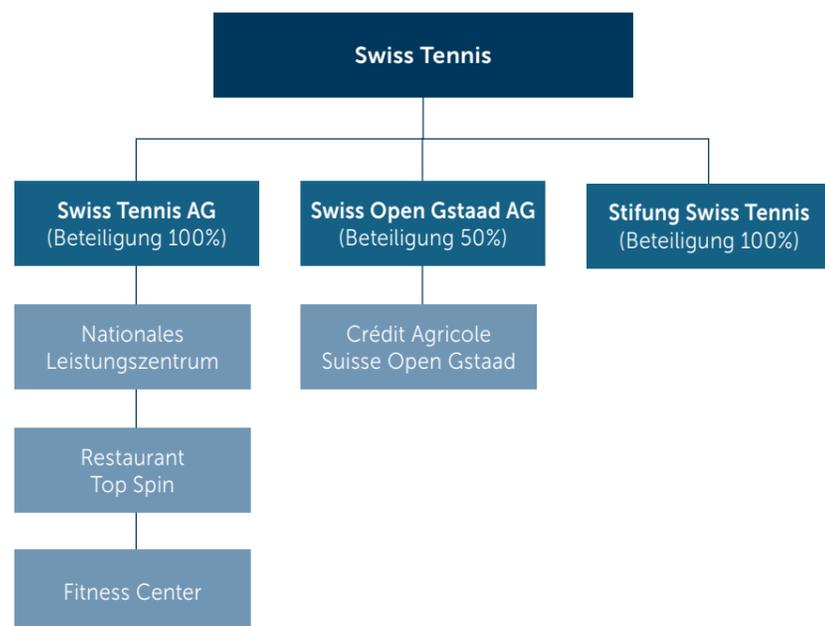
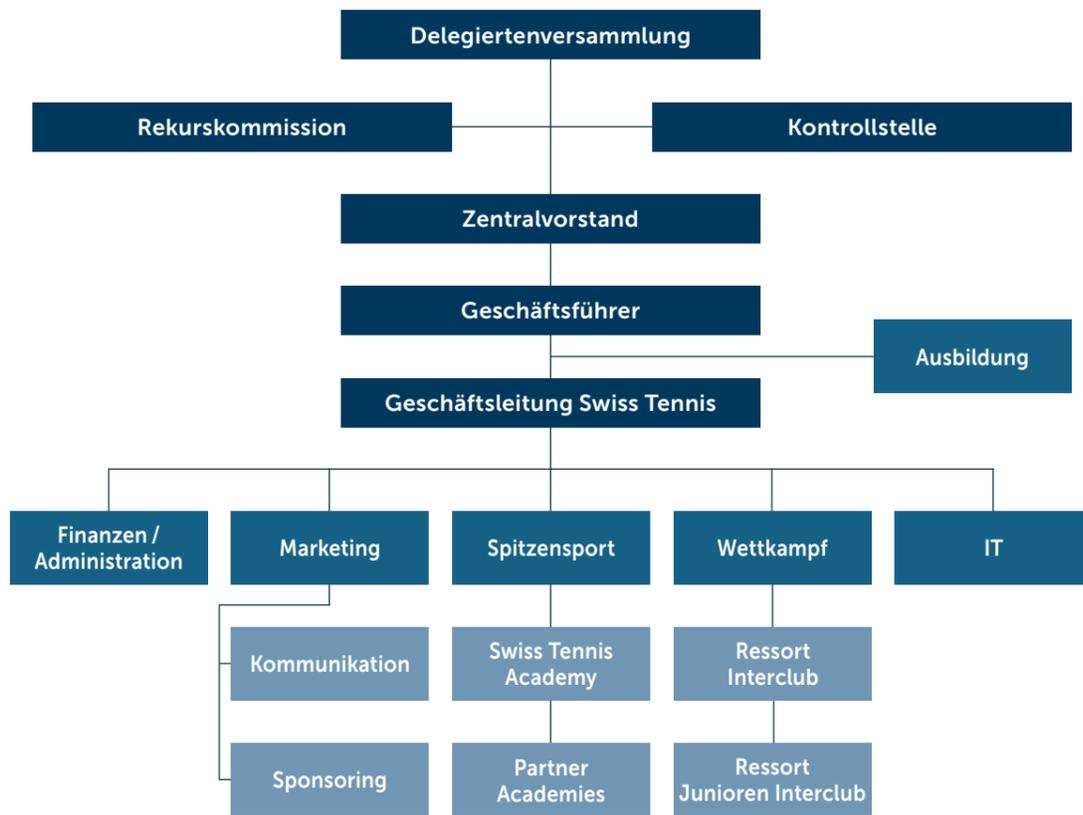
Wettkampfstatistik

	2011	2012	2013	2014
Schweizer Fleisch Interclub	4 296 Teams	4 259 Teams	4 258 Teams	4 314 Teams
Schweizer Fleisch Trophy	602 Clubs	601 Clubs	613 Clubs	630 Clubs
Junioren Interclub	2 076 Teams	2 056 Teams	2 029 Teams	2 164 Teams
Junior Tour	1 251 Teilnehmer	1 304 Teilnehmer	1 078 Teilnehmer	871 Teilnehmer
Syntax Junior Cup	1 721 Teilnehmer	1 526 Teilnehmer	1 619 Teilnehmer	1 600 Teilnehmer
Offizielle Swiss Tennis-Turniere (ohne Schweizer Fleisch Trophy)	2 000 Turniere	2 369 Turniere	2 365 Turniere	2 440 Turniere
Spielerlizenzen	54 135 Lizenzen	53 634 Lizenzen	53 154 Lizenzen	52 922 Lizenzen
Erfasste Resultate für Ranking	344 476 Resultate	339 915 Resultate	340 397 Resultate	330 197 Resultate
Interclub	120 722 Resultate	119 558 Resultate	118 388 Resultate	113 274 Resultate
Turniere	218 722 Resultate	214 596 Resultate	215 464 Resultate	210 932 Resultate

Mitgliederstatistik

Clubs/Centers	Anzahl	Mädchen	Knaben	Damen	Herren	Total	Plätze (Halle)
Graubünden Tennis	33	438	532	1 168	1 729	3 867	114 (16)
Ostschweiz Tennis	64	1 143	1 871	2 908	4 657	10 579	271 (56)
Thurgau Tennis	25	420	802	1 168	2 030	4 420	97 (9)
Zürich Tennis	127	2 167	3 781	5 312	9 365	20 625	530 (83)
Schaffhausen Tennis	18	151	276	590	948	1 965	61 (10)
Zürichsee/Linth Tennis	50	1 613	2 615	2 957	3 920	11 105	231 (29)
Aargauischer Tennisverband	59	910	1 577	2 690	4 615	9 792	266 (40)
Tennis Zentralschweiz	58	994	1 664	2 963	4 699	10 320	210 (38)
Solothurn Tennis	33	392	609	1 239	2 271	4 511	137 (31)
Berner Oberland Tennis	26	298	492	860	1 470	3 120	94 (19)
Biel/Bienne Seeland Tennis	18	202	393	687	1 126	2 408	75 (14)
Zug Tennis	16	316	627	924	1 373	3 240	64 (10)
Bern Tennis	48	717	1 332	2 520	4 097	8 666	194 (29)
Tennis Region Basel	53	767	1 458	2 999	5 793	11 017	243 (39)
FriJuNe Tennis	65	1 219	2 357	2 268	4 278	10 122	232 (41)
Genève Tennis	36	1 921	3 442	3 664	6 244	15 271	198 (38)
Vaud Tennis	75	2 668	5 171	4 758	8 671	21 268	313 (44)
Valais Tennis	54	1 235	1 822	1 727	3 051	7 835	178 (31)
Tennis Ticino	41	708	1 057	1 147	2 213	5 125	130 (35)
Total	899	18 279	31 878	42 549	72 550	165 256	3 638 (612)

Swiss Tennis im Überblick



Zentralvorstand



Präsident
René Stammbach



**Stv. Präsident /
Regionalverbandsvertreter**
Tiziano Bernaschina



Vizepräsidentin International
Ruth Wipfli Steinegger



Regionalverbandsvertreter
Mark Brunner



Regionalverbandsvertreter
Peter Rothenberger



Regionalverbandsvertreter
Peter von Dach

Geschäftsführung Swiss Tennis



Geschäftsführer
Stefan Flückiger



Regionalverbandsvertreter
Daniel Zbinden



Leiter Marketing
Nicolas Bichsel



Leiter Spitzensport
Alessandro Greco



Leiter Wettkampf
Andreas Fischer



Leiter IT
Peter Dosé



Mitglied
Michele Bernasconi



Mitglied
Hervé Fumeaux



Mitglied
Christiane Jolissaint



Mitglied
Beat Schori

Stand: 1. Januar 2015

Finanzen/Administration



**Geschäftsführer/Leiter
Finanzen/Administration**
Stefan Flückiger



**Personalfachstelle/
Administration (Kader)**
Pascale Vasolli



Buchhaltung
Ruth Reusser



Empfang
Roswitha Meier



Empfang
Kathrin Tröhler



Lernende
Michèle Bögli



Lernende
Nilgen Ahmetshahic



Praktikant
Albehar Nezir

Ausbildung



Ausbildungschef (Kader)
Jürg Bühler



**Kindersport und
Trainerausbildung**
Alexis Bernhard-Castelnuovo



**Erwachsenensport und
Tennislehrerausbildung**
Gregor Hauser



Administration Trainer/Leiter
Ilona Schönmann



**Administration
Tennislehrer/Funktionäre**
Karin Lüthi

Marketing



Leiter Marketing
Nicolas Bichsel



Assistenz Marketing/Promotion
Linda Schneider



Assistenz Promotion/Kids Tennis
Serena Zangger



Club-/Center-Support
Matthias Renfer

Kommunikation



Kommunikationschefin (Kader)
Sandra Pérez



Kommunikationsfachfrau
Mirjam Keller



Multimediagestalterin
Svenja Mastroberardino

Sponsoring



**Verantwortlicher Sponsoring
(Kader)**
Thomas Burkhardt



Assistenz Sponsoring
Karin Aegerter

IT



Leiter IT
Peter Dosé



Web/IT-Support
Sabine Ingold

Wettkampf



Leiter Wettkampf
Andreas Fischer



Stv. Leiterin Wettkampf (Kader)
Karin Rosser



**Administration Mitglieder, Turniere
und Lizenzen, Junior Events**
Pascal Orlando



**Internationale Turniere, Officia-
ting, Seniors**
Stefan Kilchhofer



**Interclub, Schweizer Fleisch
Trophy**
Sandra Strub

Spitzensport



Leiter Spitzensport
Alessandro Greco



Assistenz Spitzensport
Tom Simmen



Schule/Soziales
Annemarie Rüegg



Nachwuchschef U14
Yves Allegro



Konditionstrainer
Christoph Biaggi



Headcoach
Roland Burtscher



Headcoach Kondition
Beni Linder

Swiss Tennis Academy

**Nationaltrainer**
Antony Dupuis**Leiter Swiss Tennis Academy**
Peter Frey**Nationaltrainer**
Glenn Schaap**Coach**
Stéphane Bohli**Nationaltrainer**
Kai Stentenbach**Coach**
Tobias Klein**Nationaltrainer**
Sven Swinnen**Coach**
Regina Kulikova**Konditionstrainer**
Marc Frey

Personelle Zusammensetzung Swiss Tennis AG im Überblick

Verwaltungsrat

**Präsident VR**
Beat Schori**Mitglied VR**
René Stammach**Delegierter VR**
Stefan Flückiger

Nationales Leistungszentrum

**Technischer Leiter**
Sejad Marovci**Leiterin**
Tatiana Bühler**Gerantin**
Manuela Bani**Chefköchin**
Fabienne Schaller**Servicefachangestellte**
Sandra Maillard**Serviceaushilfe**
Maja Rothermann**Serviceaushilfe**
Cindy Kunz**Küchenhilfe**
Zlata Ribic**Küchenhilfe**
Tom Gabathuler**Küchenhilfe**
Natascha Porrino

Stand: 1. Januar 2015



Swiss Tennis dankt seinen Sponsoren. Swiss Tennis remercie ses sponsors.

Weitere Infos / Plus d'infos:
www.swisstennis.ch

MERCI!
GRAZIE!
DANKE!

Leading Sponsor



Sponsors



Partners



Team Sponsor Davis Cup/Fed Cup



Event Sponsors



Ball Partners



Technology Partner



TV Media Partner



swisstennis 

Swiss Tennis
Solithurnstrasse 112
Postfach
CH-2501 Biel

T +41 32 344 07 07

info@swisstennis.ch
www.swisstennis.ch